

GREEN BONDS

EIN SPECIAL DES BOND MAGAZINE



12. Jahrgang – 22.04.2024 – www.green-bonds.com

INHALT 22.04.2024

EDITORIAL Seite 3

KURZ NOTIERT Seite 4

NEUEMISSIONEN

ABO Wind Seite 10

Interview mit
Dr. Karsten Schlageter und
Alexander Reinicke, ABO Wind Seite 14

reconcept Seite 16

Interview mit Karsten Reetz,
reconcept Seite 18

Interview mit Dr. Holger Rath,
BDT Media Automation Seite 20

Green Bond-Markt
bleibt auf Wachstumskurs Seite 22

HINTERGRUND

Green Financing Q1 2024 –
Bislang stärkster Jahresauftakt Seite 23

INVESTMENT

GBC Mittelstandsanleihen
Index setzt Erholungskurs
weiter fort Seite 24

Schaffen wir das
Pariser Klimaziel? Seite 25

Ignorieren Sie den Lärm –
Mit Impact Investing sind Sie
auf der richtigen Seite Seite 28

Gesundheitssektor:
Mögliche Chancen in diesem
Wahljahr Seite 30

SERVICE/KONTAKTDATEN Seite 32

Impressum Seite 3

Veranstaltungshinweise:

24.04.–25.04.2024

MKK Münchner Kapitalmarkt Konferenz
The Charles Hotel München
www.mkk-konferenz.de

13.05.–15.05.2024

EquityForum
Le Meridien Hotel Frankfurt
www.equityforum.de

25.11.–27.11.2024

Deutsches Eigenkapitalforum
Steigenberger Airport Hotel Frankfurt
www.eigenkapitalforum.com

ABO Wind: Kupon 7,00%–8,00% Starker Track Record, starke Pipeline, starke Kennzahlen



Text: Christian Schiffmacher

Die börsennotierte ABO Wind AG, Wiesbaden, begibt eine Unternehmensanleihe (Green Bond) mit einem Zielvolumen von bis zu 50 Mio. Euro. Die Anleihe hat eine Laufzeit von 5 Jahren, der Kupon wird nach Ende der Angebotsfrist in einer Spanne von 7,00%-8,00% p.a. festgelegt. Interessierte Anleger können über die

Website des Unternehmens und wie gewohnt via Kauforder am Börsenplatz Frankfurt zeichnen. Mittel aus der Emission sollen verwendet werden, um Wind-, Solar- und Speicherprojekte zu finanzieren und ans Netz zu bringen. ABO Wind hat einen starken Track Record, eine starke Pipeline und starke Kennzahlen. *Weiter auf Seite 10.*

reconcept

Neuer Green Bond mit einem Kupon 6,75%

Text: Christian Schiffmacher

Die reconcept GmbH, ein Asset Manager und Projektentwickler Erneuerbarer Energien, begibt mit dem reconcept Green Bond III die sechste Unternehmensanleihe. Die als Green Bond klassifizierte Anleihe mit einem Emissionsvolumen von bis zu 20 Mio. Euro bietet über die Laufzeit von sechs Jahren einen Kupon von 6,75% p.a., bei halbjährlicher Zinszahlung. Die Ge-

sellschaft profitiert von den positiven politischen Rahmenbedingungen für Projekte im Bereich Erneuerbarer Energien und hat eine starke Projektpipeline. Wie auch bei den fünf bislang platzierten Anleihen ist auch bei der sechsten Anleihe von einer starken Investorennachfrage auszugehen. *Weiter auf Seite 16.*

Aktuelle Neuemissionen

Emittent	Zeichnungsfrist	Kupon	Seite
ABO Wind	12.04.–02.05.2024 über ABO Wind, 22.04.–02.05.2024 über Börse Frankfurt	7,00%–8,00%	10–15
reconcept	15.03.2024–14.03.2025	6,75%	16–19
LEEF Blattwerk	bis 09.11.2024	9,00%	Ausgabe 208

Weitere Neuemissionen unter www.fixed-income.org

*Damit Sie den
richtigen Weg finden.*



Kontakt

Quirin Privatbank
Kapitalmarktgeschäft
www.quirinprivatbank.de
kapitalmarktgeschaeft@
quirinprivatbank.de

Thomas Kaufmann
stv. Leiter Kapitalmarktgeschäft
+49 (0)69 247 50 49-30
thomas.kaufmann@quirinprivatbank.de

Die erfahrensten Kapitalmarktspezialisten für Ihre Finanzierung

Ist es Ihnen wichtig, eine erfolgreiche Finanzierungsform im Kapitalmarktdschungel zu finden? Wollen Sie Outperformance durch ehrlichen Dialog erzielen? Oder die beste Anlage als Erster entdecken?

Für alle Unternehmen und Investoren, die noch etwas vorhaben – wir stehen Ihnen gerne zur Seite:

- ◆ Erfahrung aus über 250 erfolgreichen Transaktionen mit mehr als 6,5 Mrd. Euro Platzierungsvolumen
- ◆ Privatbank-Prinzip: für uns zählt das erfolgreich finanzierte Unternehmen und die Menschen dahinter
- ◆ Zugang zu mehr als 300 Investoren in den europäischen Finanzmetropolen



Unternehmensanleihen
2023/28 EUR 7,6 Mio.
2022/27 EUR 7,0 Mio.
2021/26 EUR 14 Mio.
2020/22 EUR 8,0 Mio.
2019/25 EUR 15 Mio.

hep there is no
planet b.

6,5 %
Green Bond
2021/2026
EUR 25 Mio.
Mai 2021



Unternehmensanleihen
2018/24 EUR 18 Mio.
2017/23 EUR 15 Mio.
2015/21 EUR 25 Mio.
2014/19 EUR 25 Mio.

klug anlegen. besser leben.

Hundeführerschein, aber keine CFO-Pflicht für Anleiheemittenten!



Christian Schiffmacher
Chefredakteur

In den letzten Wochen haben Medien intensiv über einen sogenannten „Hundeführerschein“ berichtet, also eine Art Befähigungsnachweis für Hundehalter. Die Idee finde ich eigentlich ganz gut. Aber was ist mit einer CFO-Pflicht für Anleiheemittenten?

Von vielen kleinen Anleiheemittenten hört man nach der Emission nicht mehr viel. Häufig handelt es sich um sogenannte Eigenemissionen, die ohne Emissionsbank durchgeführt werden. Diese Emittenten sind in vielen Fällen in keinsten Weise mit großen High Yield-Transaktionen vergleichbar. Nicht in Bezug auf die Anleihebedingungen, nicht in Bezug auf das Reporting und schon gar nicht in Bezug auf die Kupons und die Managementqualität – oder sollte ich sagen, die Managementfähigkeiten.

Ein trauriges Beispiel ist die B4H Brennstoffzelle4Home GmbH. Die Gesellschaft hat Insolvenz angemeldet, und das in einer Zeit, in der eine Unternehmensanleihe eigentlich noch platziert wurde. Nach Unternehmensangaben (EQS-Meldung vom 09.04.2024) ist für das Insolvenzeröffnungsverfahren „die weitreichende Umstellung der Förderpraxis für Wärmepumpen ... und der absehbar weitere Geschäftsverlauf 2024 mit entsprechend negativen Auswirkungen auf die Unternehmensliquidität ursächlich“.

Und weiter heißt es in der Meldung „Obwohl weiterhin ein Auftragsbestand von mehreren Mio. Euro vorhanden ist, brachten der kurzfristige Personalabbau und umfassende Kostensenkungsmaßnahmen ...“ Ich glaube, den Rest erspare ich uns allen. Stattdessen lese ich nochmals mein Interview mit dem Geschäftsführer Wolfgang Balthasar, das am 13.07.2023 (!) auf fixed-income.org veröffentlicht wurde.

Meine letzte Frage im Interview lautete: „In den Medien ist von deutlichen Umsatzrückgängen in der Branche zu hören, da das Gebäudeenergiegesetz erst greift, wenn eine kommunale Wärmeplanung vorliegt. Dies dürfte die Umsätze kurzfristig deutlich begrenzen, parallel aber sehr große Herausforderungen an das Personal- und Working Capital-Management stellen. Wie gehen Sie mit diesen Herausforderungen um?“

Die Gesellschaft hatte keinen CFO (Finanzvorstand) und war wohl niemals kapitalmarktfähig. Der Kupon für die unbesicherte Anleihe (ISIN DE000A351N89, WKN A351N8) beträgt 9,00% p.a.

Zum Vergleich: Der Kupon der Amara NZero-Anleihe 2023/28 beträgt 10,25% p.a. (ISIN XS2647351142, WKN A3LK3A). Amara NZero ist der größte europäische Händler von Produkten für den Umbau der Energie-Erzeugung, wie etwa im Bereich von Solar, Wärmepumpen und Ersatzteil-Versorgung für die Windkraft-Branche.

Das ist keine Empfehlung für die AmaraNZero-Anleihe. Der Vergleich zeigt aber echt eindrucksvoll, dass Ihnen wirklich abstruse Anleihen mit Kupons angeboten werden, die niedriger sind als die von „richtigen Anleihen“.

Wenn ein bedeutungsloses Unternehmen eine Anleihe begibt, das außer einer großen Vision („Hockeystickplanung“) nicht viel hat, dann sollen Sie vorsichtig sein. Wenn kleine Emittenten weder einen Finanzvorstand (oder eine für das Finanzresort zuständige Person mit entsprechender Qualifikation) noch eine Emissionsbank haben, dann sollten Sie vorsichtig sein.

In einer der nächsten Ausgaben werde ich an dieser Stelle wohl die Kupons von Mittelstandsanleihen, die von Emissionsbanken platziert wurden, mit „richtigen Anleihen“ vergleichen.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen
Christian Schiffmacher

Impressum

GREEN BONDS (BOND MAGAZINE 213), 22.04.2024

Verlag: Institutional Investment Publishing GmbH, Raiffeisenring 1, 76831 Eschbach, www.fixed-income.org, Tel: +49 (0) 63 45 / 959 46-51, Fax: +49 (0) 63 45 / 959 46-52

Redaktion: Christian Schiffmacher (Chefredakteur), Stefan Scharff, Robert Steiniger

Mitwirkung bei dieser Ausgabe: Marcel Goldmann, Manuel Hoelzle

Interviewpartner: Dr. Holger Rath, Karsten Reetz, Alexander Reinicke, Dr. Karsten Schlageter

Bildredaktion: Denny Guzman Gonzalez, Angelika Schiffmacher

Korrektorat: Christina Hertz

Gestaltung/Layout: signalrot – grafik & kommunikations design, Stephan Hörmann, 88048 Friedrichshafen

Bildnachweis: Pixabay

Disclaimer: Die Institutional Investment Publishing GmbH kann trotz sorgfältiger Auswahl und ständiger Überprüfung der recherchierten und durch die von den jeweiligen Unternehmen zur Verfügung gestellten Daten keine Gewähr für deren Richtigkeit übernehmen. Informationen zu einzelnen Unternehmen bzw. Emissionen stellen keine Aufforderung zur Zeichnung und zum Kauf bzw. Verkauf von Wertpapieren dar. Eine Investitionsentscheidung sollte nicht auf Grundlage dieses Dokumentes und von Artikeln bzw. Interviews erfolgen. Wertpapiere von im BOND MAGAZINE, GREEN BONDS, BOND-BOOK/BOND YEARBOOK bzw. auf www.fixed-income.org oder www.green-bonds.com genannten Unternehmen können zum Zeitpunkt der Erscheinung

der Publikation von einem oder mehreren Mitarbeitern der Redaktion und/oder Mitwirkenden gehalten werden.

Darüber hinaus können die Mitarbeiter der Redaktion und/oder Mitwirkende einen Interessenkonflikt haben, da sie teilweise neben ihrer journalistischen/analytischen Tätigkeit auch anderen, unternehmensberatenden Tätigkeiten, u.a. im Bereich der Fremd- und Eigenkapitalbeschaffung, nachgehen können. Die Institutional Investment Publishing GmbH hat hierfür interne Verhaltensregeln und Compliance-Richtlinien erlassen.

Nachdruck: © 2010 – 2024 Institutional Investment Publishing GmbH, Eschbach. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigungen oder Verbreitung mittels elektronischer Medien sind grundsätzlich nicht gestattet. Ausnahmen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Neuemissionen (Green Bonds)

Emittent	Rating	ISIN	Laufzeit	Kupon	Kurs	Rendite
Vonovia	Baa1 (Moody's), BBB+ (S&P)	DE000A3829J7	10.04.2034	4,250%	98,41	4,4%
Solarnative	--	DE000A382517	05.04.2029	12,000%	99,50	12,1%
hep solar projects	--	DE000A351488	22.11.2028	8,000%	98,00	8,4%
Ørsted (Hybrid)	BBB- (Hybrid, Fitch)	XS2778385240	14.03.2024	5,125%	99,98	5,1%
Leef Blattwerk 2023/28	--	DE000A352ER1	18.12.2028	9,000%	100,00	9,0%
Vestas Wind Systems 2023/31	Baa2 (Moody's)	XS2725957042	15.06.2031	4,125%	101,03	3,9%
BDT Media Automation 2023/28	kein Rating	DE000A351YN0	30.11.2028	11,500%	100,90	11,3%
AustriaEnergy Internat. 2023/28	kein Rating	DE000A3LE0J4	30.06.2028	8,000%	99,00	8,3%
Hennes & Mauritz (H&M) 2023/31	BBB (S&P)	XS2704918478	24.10.2031	4,875%	105,17	4,2%
Baden-Württemberg 2023/33	AA+	DE000A14JZX6	27.06.2033	3,000%	100,90	2,9%
Grenke Finance 23/27	BBB (S&P), BBB (Fitch)	XS2695009998	06.04.2027	7,875%	108,11	5,1%
BNP 2023/31	Baa1, A-, A+	FR001400H9B5	13.04.2031	4,250%	102,21	4,0%
SOWITEC group 2023/28	kein Rating	DE000A30V6L2	30.03.2028	8,000%	86,00	13,0%
Österreich 2023/29	Aa1 (Moody's), AA+ (S&P)	AT0000A33SH3	23.05.2029	2,900%	100,33	2,9%

Stand: 19.04.2024, Handelbarkeit für Privatanleger möglicherweise eingeschränkt

Weitere grüne Anleihen

Emittent	Rating	ISIN	Laufzeit	Kupon	Kurs	Rendite
Greencells 2020/25	kein Rating	DE000A289YQ5	08.12.2025	6,500%	96,50	8,6%
hep global 2021/26	kein Rating	DE000A3H3JV5	18.05.2026	7,500%	95,00	9,1%
Photon Energy 2021/27	kein Rating	DE000A3KWKY4	23.11.2027	6,500%	66,00	--
PNE 2022/27	kein Rating	DE000A30VJW3	23.06.2027	5,000%	99,00	5,3%
reconcept 2022/28	kein Rating	DE000A3E5WT0	25.01.2028	6,250%	91,00	8,8%
Schletter 2022/25	kein Rating	N00012530973	12.09.2025	10,690%	104,25	8,0%
SUNfarming 2020/25	kein Rating	DE000A254UP9	16.11.2025	5,500%*	100,00	5,5%

Stand: 19.04.2024, Handelbarkeit für Privatanleger möglicherweise eingeschränkt, *) Schletter FRN 3M Euribor +675 bp



Harald Wilbert (links) und Jörg Klowat (rechts)

PNE AG: Harald Wilbert übernimmt wie geplant CFO-Posten von Jörg Klowat

Harald Wilbert hat zum 1. April 2024 wie geplant die Funktion des Finanzvorstands der PNE AG und die Aufgaben von Jörg Klowat übernommen, der seinen Vorstandsdienstvertrag auf eigenen Wunsch nicht verlängert hat. Bereits seit Oktober 2023 ist Harald Wilbert Mitglied des Vorstands ohne spezielles Ressort der PNE AG. In den vergangenen Monaten hat er die PNE-Gruppe kennengelernt und die Übergabe vorbereitet. Zum Verantwortungsbereich von Harald Wilbert gehören neben Finance auch die Bereiche Legal & Compliance, Investor Relations & ESG, Human Resources, IT und das Facility Management.

„Ich freue mich auf die neue Aufgabe“, sagt Harald Wilbert. „In den vergangenen Monaten konnte ich mir einen guten Überblick über die Leistungsfähigkeit der PNE-Gruppe verschaffen. Die Unternehmensgruppe ist auf einem guten Weg und für die Umsetzung der Strategie gerüstet. Wir arbeiten gerade an den richtigen Stellschrauben.“

Jörg Klowat ergänzt: „Wir haben in den vergangenen Jahren viel bewegt und das Unternehmen neu ausgerichtet. Für mich geht eine erfolgreiche Zeit zu Ende. Gemeinsam haben wir den ersten Teil unserer Unternehmensstrategie Scale up erfolgreich umgesetzt. Ich wünsche dem Unternehmen und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alles Gute für die Zukunft.“

„Es ist schade, dass Jörg Klowat nach 25 Jahren die PNE AG verlässt. Mit Harald Wilbert haben wir einen sehr guten neuen Finanzvorstand gefunden, der aus der Branche kommt und perfekt zu uns passt. Das haben die letzten Monate gezeigt“, erklärt Markus Lesser, Vorsitzender des Vorstands der PNE AG.

Jörg Klowat hatte im vergangenen August erklärt, die PNE AG auf eigenen Wunsch nach Ende seines Vorstandsdienstvertrags

zum 31. März 2024 verlassen zu wollen, um sich beruflich zu verändern. In den nächsten Monaten steht er PNE weiter beratend zur Seite, um Projekte abzuschließen.



Maischa Friedrich

Invest in Visions erweitert Investor Relations-Team

Invest in Visions, ein führender Portfolioverwalter in den Bereichen Mikrofinanz und Impact Investments, hat zum 1. April sein Investor-Relations-Team mit Maischa Friedrich als Business Development-Specialist erweitert.

Maischa Friedrich bringt Erfahrung in den Bereichen Produkt- und Portfoliomanagement sowie Business Development mit, die sie bereits in den letzten drei Jahren als

Transparenz ist der Anfang eines jeden erfolgreichen Investments.

Unser Research schafft Transparenz.



AGROB Immobilien AG

Freiverkehr

Research seit Q3/2006



Haemato AG

Basic Board

Research seit Q4/2007



Cenit AG

Prime Standard

Research seit Q2/2008



USU Software AG

Prime Standard

Research seit Q4/2005



EQS Group AG

m:access

Research seit Q3/2006



Helma AG

Scale

Research seit Q1/2011



MPH AG

Scale

Research seit Q2/2011



MS Industrie AG

General Standard

Research seit Q2/2012



MagForce AG

Scale

Research seit Q2/2015



Deutsche Grundstücksauktionen AG

Scale

Research seit Q2/2016



UniDevice AG

m:access

Research seit Q1/2018



Media an Games Invest plc

Scale

Research seit Q3/2019



tick Trading Software AG

Freiverkehr

Research seit Q3/2019



UmweltBank AG

m:access

Research seit Q4/2019



German Real Estate Capital S.A.

Freiverkehr

Research seit Q2/2020



Vectron Systems AG

Scale

Research seit Q1/2021



sdm SE

Primärmarkt

Research seit Q1/2021



Net-Digital AG

Primärmarkt

Research seit Q1/2021



InterCard AG

m:access

Research seit Q2/2021



Bio-Gate AG

m:access

Research seit Q4/2021

Auszug aus über 100 Unternehmen

Unsere Leistungen

- Unternehmensanalyse / Research
- Kapitalmarktberatung
- Kapitalmarktkonferenzen

Kontakt

GBC AG
Tel.: +49 821 241 133 - 0
office@gbc-ag.de



Werkstudentin bei Invest in Visions sammeln konnte. Seit 2020 arbeitete sie bereits während ihres Bachelorstudiums der Wirtschaftswissenschaften an der Philipps-Universität Marburg bei dem Impact Investor. Anfang 2024 hat sie erfolgreich ihr Management Masterstudium an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz absolviert.

„Wir freuen uns, dass sich Maischa nach ihrer Zeit als Werkstudentin jetzt auch als Vollzeitkraft für uns entschieden hat. Sie hat uns in den vergangenen Jahren tatkräftig unterstützt und gezeigt, dass sie unsere Arbeit als Impact Investor lebt und liebt“, so Edda Schröder, Gründerin und Geschäftsführerin von Invest in Visions.

Mit Maischa Friedrich zählt das Team der Invest in Visions GmbH mittlerweile 26 Mitarbeitende aus neun Nationen, 65 Prozent davon sind Frauen.



David Zahn, Franklin Templeton

Franklin Templeton legt den Franklin Responsible Income 2029 Fund auf

Franklin Templeton legt den fünfjährigen Anleihefonds, den Franklin Responsible Income 2029 Fund auf. Dessen Orderfrist läuft vom 27. März bis 13. Dezember 2024. Der Franklin Responsible Income 2029 Fund ist ein Teilfonds der in Irland domizilierten Franklin Templeton Global Funds plc (FTGF) und ist zum Vertrieb in Deutschland, Griechenland, Italien, Irland, Österreich, Portugal und Spanien registriert.

Der neue Artikel 8-Fonds zielt darauf ab, bis zu seiner Fälligkeit im März 2029 Einnahmen zu generieren und das Risiko von Kapitalverlusten zu begrenzen, indem er hauptsächlich in Euro-Staats- und Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Rating und starken Nachhaltigkeitsmerkmalen aus Industrie- und Schwellenländern investiert. Der Fonds ist ein Portfolio, das zu mindestens 60% in Anleihen mit Investment-Grade-Rating investiert ist und ein durchschnittliches Kreditrating von Investment-Grade anstrebt.

Dem Portfolio Management Team gehören David Zahn, Leiter des Bereichs European Fixed Income, und Rod MacPhee von Franklin Templeton Fixed Income (FTFI) an. Zahn ist zudem Leiter für nachhaltiges Investieren in der gesamten FTFI-Gruppe.

Zahn kommentiert: „Wir gehen davon aus, dass die Zinsen im Laufe des Jahres sinken werden, und die Auflegung dieses Fonds ist daher eine gute Gelegenheit für Anleger, die sich jetzt höhere Renditen sichern wollen, um den erwarteten Zinssenkungen zuvorzukommen. Der Fonds wendet einen eigenen ESG-Anlageprozess an, der sich auf Emittenten konzentriert, die als ökologisch führend gelten. Wir arbeiten direkt mit den Emittenten zusammen, um ihren Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu fördern, während wir diejenigen meiden, die in schädliche oder kontroverse Aktivitäten verwickelt sind.“



hep solar projects: 8,00% Green Bond 2023/28 im Volumen von 16,8 Mio. Euro platziert

Der 8,00% Green Bond 2023/28 (ISIN DE000A351488, WKN A35148) der hep solar projects GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft des baden-württembergischen Spezialisten für Solarparks und Solarinvestments hep global GmbH, wurde am 5. April 2024 in den Handel im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Das Unternehmen hat bereits 16,8 Mio. Euro platziert. Unter Berücksichtigung vorliegender Zusagen kann damit nur noch weniger als ein Drittel des maximalen Emissionsvolumens von 30 Mio. Euro gezeichnet werden. Interessierte Privatanleger in Deutschland, Österreich und Luxemburg können den hep Green Bond 2023/2028 weiterhin über die Webseite der Emittentin unter www.hep.global/green-bond-2023 und über ausgewählte Vertriebspartner zeichnen. Die Emission wird von der Lewisfield Deutschland GmbH als Financial Advisor betreut.

Christian Hamann, CEO der hep global GmbH: „Wir bedanken uns bei allen Anlegern, die uns mit ihrer Zeichnung ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Mit der aktuellen Platzierungsquote sind wir sehr zufrieden, da wir mit den zufließenden Mitteln wie geplant die Entwicklung von Photovoltaikprojekten durch den hep global-Konzern im europäischen Raum, in den Vereinigten Staaten, in Kanada und in Japan finanzieren können. Dadurch werden wir unsere Wachstumsstrategie nahtlos fortsetzen können, was sich auch positiv auf die weitere Platzierung dieses neuen Green Bonds auswirken dürfte.“



International Bank for Reconstruction and Development (Weltbank-Gruppe) begibt Sustainable Development Bond, Kupons 4,75% bzw. 4,50%

Die International Bank for Reconstruction and Development (Weltbank-Gruppe) hat einen Sustainable Development Bond mit Laufzeiten von 2 und 7 Jahren begeben (Dual Tranche). Die International Bank for Reconstruction and Development wird mit Aaa und AAA gerated.

Die 2-jährige Tranche (Laufzeit bis 10.04.2026, ISIN US459058LE18) hat einen Kupon von 4,75%, der Emissionspreis betrug 99.974%, die Rendite 4.764%.

Die 7-jährige Tranche (Laufzeit bis 10.04.2031, ISIN US459058LF82) hat einen Kupon von 4,50%, der Emissionspreis betrug 99.875%, die Rendite 4.521%.

Beide Tranchen haben ein Volumen von jeweils 3 Mrd. USD. Die Anleihen haben eine Stückelung von 1.000 USD. Das Listing erfolgt im Regulierten Markt der Luxembourg Stock Exchange. Anwendbar ist New York Law. Als Bookrunners fungierten BofA, HSBC, J.P. Morgan und WFS.



*Wir lieben
Mittelstand!*

Liquidität für die individuellen Phasen mittelständisch geprägter Unternehmen – darauf sind wir spezialisiert, das ist unsere Leidenschaft.

Ihr Finanzierungsvorhaben zum Erfolg zu bringen, dafür ist die DICAMA AG Ihr Partner mit umfangreicher und markführender Kapitalmarkterfahrung mit Kreditfonds und allen wesentlichen alternativen Investoren und Produkten. Wir liefern individuell zugeschnittene Bausteine, strukturieren passgenau für Ihr Unternehmen zukunftsweisende Finanzierungskonzepte und sind gerne Teil Ihrer Gesamtfinanzierung: Corporate Finance one step ahead.

720

betreute Mandate

5,1

Mrd. Euro ausgereichtes
Finanzierungsvolumen

804

Mio. Euro eingesammeltes
Kapital für Erneuerbare-
Energien-Projekte

106

Mio. Euro investiertes
Venture Capital

78

Mio. Euro eingesammeltes
Kapital für 147 Start-ups

72

Anleihen und Börsengänge

Markus Dietrich

CEO



Solarnative Anleihe 2024/29 im Volumen von 1,24 Mio. Euro platziert

Die Solarnative GmbH, Entwickler und Produzent des innovativen Mikro-Wechselrichters „PowerStick“ auf Basis ihrer patentgeschützten Hochfrequenz-Technologie, hat im Rahmen ihrer Debütmission der Unternehmensanleihe 2024/2029 (ISIN DE000A382517) zum Valutatag rund 1,24 Mio. Euro ausplatziert. Das Management ist in aussichtsreichen Gesprächen mit institutionellen Investoren und erwartet weitere Aufstockungen in der näheren Zukunft. Wie geplant wurde die Anleihe am Freitag, 5. April 2024, in den Handel im Open Market (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse im Segment Quotation Board einbezogen.



Andrew Murphy, Philipp Spitz

Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung übernimmt Management des Europäischer Mittelstandsanleihen Fonds

Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung übernimmt das Management für den Europäischer Mittelstandsanleihen Fonds (WKN A2PF0P, ISIN DE000A2PF0P7). Er investiert in festverzinsliche Wertpapiere mittelständischer Emittenten in Europa. Der Europäischer Mittelstandsanleihen Fonds ist als Art. 8-Fonds gemäß SFDR klassifiziert. Er hat das Ziel, die nachhaltige Transformation in Europa zu begleiten und für die Anlegenden gut planbare, wiederkehrende Ausschüttungen und eine angemessene Rendite zu erzielen. Der Europäischer Mittelstandsanleihen Fonds wird von der MONEGA Kapitalgesellschaft mbH verwaltet.

Der Europäischer Mittelstandsanleihen Fonds investiert nachhaltig gemäß Art. 8 SFDR. Mindestens 75% des Fondsvermögens werden in europäische verzinsliche Wertpapiere investiert, deren Emittenten aufgrund positiver Produkte oder Dienstleistungen und anhand von Positivkriterien aus den Bereichen umweltschonende Mobilität, Soziales/bezahlbares Wohnen, Gesundheit, Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Nachhaltige Bauwirtschaft sowie Vermeidung/Reduzierung von Abfall ausgewählt werden.

„Wir freuen uns, mit dem Europäischer Mittelstandsanleihen Fonds einen weiteren Nachhaltigkeitsfonds in unser Assetmanagement aufzunehmen, der seinen Schwerpunkt auf die nachhaltige Transformation in Europa legt“, erläutert Andrew Murphy, Vorstand der Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung.

Deutsche Bildung

Deutsche Bildung wird gemeinnützigen Studienfonds organisieren

Die seit 17 Jahren auf Studienfinanzierung spezialisierte Deutsche Bildung plant, künftig einen gemeinnützigen Studienfonds zu managen. Eine gemeinnützige GmbH in Gründung (Faktor B gGmbH) wird es ermöglichen, bei einer Vielfalt von Geldgebern Kapital, Spenden und Fördergelder einzuwerben und diese Mittel über das bereits etablierte Modell des umgekehrten Generationenvertrags an Studierende aller Fachrichtungen zu vergeben.

„Nachdem die zuständigen Behörden die Gemeinnützigkeit dieses Finanzierungsmodells bestätigt haben, vertiefen wir nun die Gespräche mit Geldgebern und bereiten als operativer Partner das Geschäft für den gemeinnützigen Studienfonds vor“, sagt Anja Hofmann, Vorstandsmitglied der Deutschen Bildung. Mit Start der Vergabe werde es dann erstmalig eine deutschlandweite und hochschulübergreifende gemeinnützige Studienfinanzierung nach dem Prinzip eines umgekehrten Generationenvertrags geben.

Charakteristikum der Gemeinnützigkeit ist, dass Gewinne in der gemeinnützigen GmbH verbleiben und ausschließlich für Bildungszwecke verwendet werden dürfen. „Mit diesem Schritt wollen wir den Kreis der Geldgeber und in der Folge auch die Anzahl der Menschen vergrößern, die mit uns ihren gewünschten Bildungsweg realisieren können“, sagt Hofmann. Nach wie vor sei das erfolgreiche Studieren eine Frage der Chancengerechtigkeit.

Die Deutsche Bildung ermöglicht aus ihrem Studienfonds eine Studienfinanzierung nach dem Prinzip eines umgekehrten Generationenvertrags: Ausgewählte Student:innen erhalten flexible Auszahlungen, um das gewünschte Studium zu verwirklichen. Die begleitende Deutsche Bildung Academy trainiert die Nachwuchsakademiker:innen für einen erfolgreichen Berufseinstieg und vernetzt sie frühzeitig mit Unternehmen. Die im Berufsleben angekommenen Absolvent:innen zahlen schließlich einen vereinbarten Anteil ihres Einkommens an den Studienfonds zurück, ohne fixe Schuldenlast und angepasst an ihre jeweilige Lebenssituation. Nachhaltig orientierte Anleger:innen können über die Deutsche Bildung ihr sinnvolles Investment in Bildung tätigen.



Nothilfe für Menschen aus der Ukraine ●

Ihre Spende als CARE-Paket.
 IBAN: DE 93 3705 0198 0000
 0440 40
 oder www.care.de



WERBUNG

Jetzt zeichnen!

reconcept Green Bond III

6,75% p. a. Zinsen – 6 Jahre Laufzeit

WKN A38289

Investieren Sie mit reconcept
in die Entwicklung von
Erneuerbaren Energien



ABO Wind: Kupon 7,00%–8,00%

Starker Track Record, starke Pipeline, starke Kennzahlen

Text: Christian Schiffmacher

Die börsennotierte ABO Wind AG, Wiesbaden, begibt eine Unternehmensanleihe (Green Bond) mit einem Zielvolumen von bis zu 50 Mio. Euro (WKN: A3829F, ISIN: DE000A3829F5). Die Anleihe hat eine Laufzeit von 5 Jahren, der Kupon wird nach Ende der Angebotsfrist in einer Spanne von 7,00%-8,00% p.a. festgelegt. Interessierte Anleger können über die Website des Unternehmens (www.abowind.com/anleihe) und wie gewohnt via Kauforder am Börsenplatz Frankfurt zeichnen. Mittel aus der Emission sollen verwendet werden, um Wind-, Solar- und Speicherprojekte zu finanzieren und ans Netz zu bringen. ABO Wind hat einen starken Track Record, eine starke Pipeline und starke Kennzahlen. Damit erscheint die Anleihe interessant.

Transaktionsstruktur

Anleger können in Deutschland, Luxemburg und Österreich die als Green Bond klassifizierte Nachranganleihe über die Website von ABO Wind (www.abowind.com/anleihe) zeichnen und wie gewohnt über die Börse Frankfurt. Die Zeichnungsfrist endet voraussichtlich am 2. Mai 2024 (12:00 Uhr). Die B. Metzler seel. Sohn & Co. Aktiengesellschaft agiert als Sole Global Coordinator und gemeinsam mit M.M. Warburg als Joint Bookrunner im Rahmen der Privatplatzierung. Valutatag ist der 08.05.2024, die Anleihe hat eine Laufzeit bis 08.05.2029.

Unternehmen

Seit 28 Jahren ist es die Haupttätigkeit des ABO Wind-Konzerns, Projekte zu entwickeln und umzusetzen, die zu einer umweltfreundlichen und klimaschonenden Energieversorgung beitragen. Der ABO Wind-Konzern projiziert, entwickelt und errichtet Anlagen zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien und veräußert diese schlüsselfertig an Investoren. In den Technologien Windkraft, Solarenergie und Batteriespeicher deckt der ABO Wind-Konzern international (aktuell in 16 Ländern auf vier Kontinenten) die komplette Wert-

schöpfungskette der Projektierung und Errichtung ab. Die Projektierung beginnt mit der Auswahl und Sicherung geeigneter Flächen und endet mit Erreichen der rechtlichen, technischen und wirtschaftlichen Bau-reife. Dann folgt die schlüsselfertige Errichtung der Anlagen.

Kurz nach der Hauptversammlung, die am 30.04.2024 stattfindet, werden vermutlich Formwechsel und Umfirmierung zur ABO Energy KGaA ins Handelsregister eingetragen.

Mittelverwendung

Der Nettoemissionserlös aus der Anleihe von bis zu 48 Mio. Euro ist für die Finanzierung laufender und künftiger Erneuerbarer Energien- und Speicherprojekte vorgesehen. Die Mittel werden gemäß dem von ABO Wind aufgestellten Rahmenwerk für grüne Schuldverschreibungen (Green Bonds) insbesondere in die Entwicklung und Errichtung von Wind- und Solarparks sowie Batteriespeichern (einzeln und kombiniert) investiert. Wie auch die Stellungnahme (Second Party Opinion) von imug rating bescheinigt, stimmt die vorgesehene und zu dokumentierende Mittelverwendung der Anleihe mit den Leitlinien der Green Bond Principles überein, die von der International Capital Market Association (ICMA) herausgegeben wurden.

„Nach der erfolgreichen Emission einer noch bis 2030 laufenden Anleihe im Jahr 2021 begeben wir nun erstmals einen Green Bond, um weiter zu wachsen und die Chancen optimal zu nutzen, die sich im aktuell günstigen regulatorischen Umfeld in vielen unserer Märkte bieten“, erläutert CFO Alexander Reinicke. ABO Wind hat in den ver-

gangenen Monaten stark in den Ausbau der Pipeline investiert. Das sind in der Entwicklungsphase befindliche Wind- und Solarparks sowie Batteriespeicher. Aktuell befinden sich Projekte mit einer Nennleistung von rund 23 Gigawatt in der Entwicklung.

„Wir haben damit die Grundlage für eine weiterhin erfolgreiche Geschäftsentwicklung deutlich gestärkt und wollen diesen Kurs fortsetzen“, betont Reinicke. „Wir freuen uns, wenn Investoren uns dabei unterstützen, die finanzielle Ausstattung zu stärken und dazu beitragen, dass ABO Wind einen weiter wachsenden Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutz leisten kann“, sagt Reinicke.

Geschäftsentwicklung

ABO Wind hat den Umsatz 2023 um 29% auf 299,7 Mio. Euro gesteigert. Ursächlich dafür ist vor allem der große Umfang an abgerechneten Errichtungsleistungen im Wert von 154,6 Mio. Euro (Vorjahr: 96,2 Mio. Euro). Im Segment Planung und Rechteverkauf stieg der Umsatz um gut 6% auf 127,3 Mio. Euro. Das Dienstleistungsgeschäft steuerte im Geschäftsjahr 17,8 Mio. Euro zum Umsatz bei (Vorjahr: 15,9 Mio. Euro). Die Gesamtleistung, zu der neben dem Umsatz die Veränderung des Bestands an Erzeugnissen und Leistungen zählt, summiert sich auf 396,3 Mio. Euro (Vorjahr: 308,1 Mio. Euro).

Mit einem Jahresüberschuss von 27,3 Mio. Euro hat der ABO Wind-Konzern den im Vorjahr erreichten Bestwert von 24,6 Mio. Euro um 11% übertroffen. Für die nächsten Jahre erwartet der Vorstand weiteres deutliches Wachstum. „Mittelfristig streben



Anleihe 2023/2028, Kupon: 9%

WKN: A352ER

ISIN: DE000A352ER1

Erhältlich an der Frankfurter Börse
sowie bei allen Banken und Sparkassen

Wertpapierprospekt erhältlich unter
leef.bio/anleihe2023

LEEF®

LEAVE PLASTIC
BEHIND

~~GREENWASHING~~
**ECHTE LÖSUNGEN
SCHON HEUTE!**

Die Spezialisten für den Rohstoff Blatt.

LEEF unterstützt Unternehmen im ESG
Wandel mit realen Lösungen.

Dazu nutzt & verarbeitet LEEF Blätter
von Palmen als klimaneutralen Rohstoff
und spart so nahezu alle Emissionen der
Materialerzeugung von Papier, Pulp &
Recycling.

LEEF ist ein führender Spezialist darin,
Verpackungen und Konsumgüter aus
Blättern zu fertigen. Einem übersehen-
nen, zirkulären & klimaneutralen Roh-
stoff.



— Ausgestanzter Teller,
30 x 30 cm

— Arekablatt,
40 x 60 cm

Ein Material für viele Industrien



Gastronomie



Kosmetik



Bürobedarf



Tierbedarf



Möbel



Fashion



Medizin

NIE WIEDER PLASTIK

Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Potenzielle Anleger sollten den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Der Erwerb dieses Wertpapiers ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen. Der in Aussicht gestellte Ertrag ist nicht gewährleistet und kann auch niedriger ausfallen.

wir Jahresergebnisse von 50 Mio Euro an“, sagt Dr. Karsten Schlageter, Sprecher des Vorstands.

Stärken

- starker operativer Track Record
- ... auch am Kapitalmarkt
- starke Projektpipeline
- starke Kennzahlen
- hohe Transparenz durch Börsennotierung

Schwächen

- Nachrang
- ... und niedriger Kupon
- typische Projektentwickler-Risiken

Fazit:

Die ABO Wind AG zählt zu den Marktführern bei der Entwicklung und Realisierung von Erneuerbaren Energie-Projekten

und profitiert von der Notwendigkeit zum Ausbau Erneuerbarer Energien und dem politischen Rückenwind. Die Gesellschaft hat einen langjährigen positiven Track Record – auch am Kapitalmarkt.

2023 erzielte ABO Wind eine Gesamtleistung von 396,3 Mio. Euro und ein EBIT von 42,6 Mio. Euro. Der Nettogewinn betrug 27,2 Mio. Euro, das beste Ergebnis seit der Gründung. Bis 2027 plant ABO Wind den Jahresüberschuss zu verdoppeln.

Die Kennzahlen sind sehr gut. Auch das Transparenzlevel ist im Vergleich zu anderen Mittelstandsanleihen als sehr gut zu bezeichnen. ABO Wind berichtet halbjährlich, Research steht sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch zur Verfügung.

Es gibt branchentypische Risiken bei Projektentwicklern. Die Gesellschaft ist aber mit einer Pipeline von aktuell ca. 1.000 Projekten in 16 Ländern breit diversifiziert. Für eine Nachranganleihe ist der Kupon nicht sehr hoch. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass fast alle Emittenten von Mittelstandsanleihen auch besicherte Bankfinanzierungen haben und Anleihegläubiger fast immer in einem strukturellen Nachrang sind.

Insgesamt erscheint die neue ABO Wind-Anleihe sehr attraktiv. Die Chancen für Investoren dürften überwiegen.

ABO Wind – Geschäftsentwicklung

	2022	2023	2024e	2025e
Umsatz	231,7	299,7	329,7	379,3
EBITDA	57,0	579,3	63,9	72,2
EBIT	43,1	42,6	47,5	54,7

Quelle: Warburg Research, Angaben in Mio. Euro

Projektvolumen in GW

	Abgeschlossene Projekte	Projekt-pipeline
ABO Wind	5,0	22,0
Greencells	2,9	4,2
Photon Energy	0,2	1,2
PNE	7,0	19,1
reconcept	0,4	3,9
Sowitec	2,9	31,8

Quelle: Metzler Research, Unternehmensangaben

ABO Wind – Kennzahlen

	2022	2023	Empfehlung*
EBITDA Zinsdeckung	10,15	8,17	mind. 2,5
EBIT-Zinsdeckung	7,68	5,87	mind. 1,5
Net Debt / bereinigtes EBITDA	1,27	2,54	max. 5
Ek-Quote**	37,68%	39,03%	mind. 15%

Quelle: Unternehmensangaben, Wertpapierprospekt; *) Empfehlungen im ehemaligen Best Practice Guide für Unternehmensanleihen im Entry Standard; **) Hard Equity (ohne Mezzanine)

Eckdaten der ABO Wind Anleihe 2024/29

Emittentin	ABO Wind AG
Format / Status	Inhaber-Schuldverschreibung / Nachrang
Kupon*	7,00%–8,00% p.a.
Zeichnungsfrist	12.04.–02.05.2024 über Website, 22.04.–02.05.2024 über Börse
Valuta	08.05.2024
Laufzeit	08.05.2029
Zielvolumen	bis zu 50 Mio. Euro, Aufstockung möglich
ISIN / WKN	DE000A3829F5/ A3829F
Stückelung	1.000 Euro
Listing	Open Market
Joint Bookrunners	B. Metzler seel. Sohn & Co., M.M.Warburg & CO
Internet	www.abo-wind.com/de

*) Zinsfestsetzung erfolgt voraussichtlich nach Ablauf des Angebots am 2. Mai 2024 in einer Spanne von 7,00%–8,00% p.a.

Kennzahlen im Vergleich

	Umsatz	EBITDA	Bilanz-summe	Ek-Quote	Netto-verschuldung
ABO Wind	299,7	59,4	493,9	39%	204,7
PNE	121,0	39,9	1.101,7	19%	521,1
Greencells	158,9	10,8	112,2	13%	46,1
Sowitec	16,7	5,6	109,6	73%	27,8
reconcept	3,4	6,5	45,0	17%	30,0
Photon Energy	95,1	24,3	253,8	28%	134,6

Angaben in Mio. Euro; ABO Wind, PNE und reconcept – Zahlen von 2023, alle anderen von 2022; Quelle: Metzler Research, Unternehmensangaben

HUBER

AUTOMOTIVE

HUBER AUTOMOTIVE AG

**Inhaberschuldverschreibungen ISIN:
DE000A2TR430 / WKN: A2TR43**

- Fällig am 16. April 2024 -

EINLADUNG ZUR 2. GLÄUBIGERVERSAMMLUNG

am Freitag den 3. Mai 2024 um 14:00 Uhr (MEZ)

in den Geschäftsräumen der Gesellschaft:

Industrie- und Businesspark 213, 73347 Mühlhausen im Täle

BESCHLUSSVORSCHLAG

Änderung des Fälligkeitszeitpunkts auf den 16. April 2027,
Erhöhung des Zinssatzes auf 7,5% p.a. ab dem 16. April 2024
sowie weitere Beschlussgegenstände, die in der Einladung zur
2. Gläubigerversammlung vom 16. April 2024 benannt worden sind.

WEITERE INFORMATIONEN

www.huber-automotive.com/investor-relations/anleihe





„Wir bilanzieren nach HGB, sind sehr konservativ geführt und finanziert“

Dr. Karsten Schlageter, CEO, und Alexander Reinicke, CFO, ABO Wind AG

Die ABO Wind AG sieht sich mit einer starken Projektpipeline und guten Kennzahlen gut aufgestellt für die Anleiheemission. Die Gesellschaft profitiert von den positiven politischen Rahmenbedingungen, bilanziert nach HGB, ist sehr konservativ geführt und finanziert, wie Vorstandssprecher Dr. Karsten Schlageter und CFO Alexander Reinicke im Gespräch mit GREEN BONDS betonen. Die Projektpipeline ist zudem stark diversifiziert.

GREEN BONDS: Sie begeben eine Nachranganleihe im Volumen von 50 Mio. Euro. Wie wollen Sie die Mittel verwenden?

Dr. Schlageter: ABO Wind ist seit 28 Jahren im Bereich grüne Projekte aktiv. Wir haben begonnen mit Wind, seit einigen Jahren entwickeln wir auch sehr erfolgreich Solarprojekte, Batterieprojekte und Wasserstoffprojekte. Der Markt gewinnt extrem an Dynamik, insbesondere in Deutschland. Es gibt ein allgemeines Grundverständnis dafür, dass wir dringend etwas gegen den Klimawandel tun müssen. Wir haben eine starke Projektpipeline aufgebaut. Die Mittel aus der Anleiheemission werden verwendet, um unsere Wind-, Solar- und Batterieprojekte voranzubringen und zu bauen.

GREEN BONDS: Wie sind die Eckdaten der Anleihe?

„Wir sind sehr gut aufgestellt“

Reinicke: Das Zielvolumen beträgt 50 Mio. Euro, wobei wir auch aufstocken können. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre, der Ausgabepreis 100% und die Stückelung 1.000 Euro. Es handelt sich um eine Nachranganleihe. Wir streben eine Zinsspanne von 7,00%

8,00% p.a. an. Der Zinssatz wird im Abschluss an die Angebotsfrist festgelegt. Die Zinszahlung erfolgt halbjährlich.

GREEN BONDS: Die politischen Rahmenbedingungen sind sehr gut. Sie sind seit vielen Jahren am Kapitalmarkt bekannt, die Branche leidet aber unter den gestiegenen Zinsen. Viele Anleiheemittenten aus der Branche konnten nicht überzeugen. GP Joule, ein Unternehmen mit sehr guten Kennzahlen, hat die geplante Anleiheemission Ende 2023 abgebrochen, für die besicherte Anleihe stand ein Kupon von 7,00% +3M Euribor im Raum – also aktuell fast 11% p.a.

Dr. Schlageter: Wir sind sehr gut aufgestellt, haben langjährige Kapitalmarkterfahrung, sind sehr transparent und zeichnen uns durch eine sehr diversifizierte Finanzierungsstruktur aus. In der Vergangenheit haben wir schon sehr erfolgreich Schuldscheine sowie eine Anleihe begeben. Wir sind in 16 Märkten tätig und bieten vier nachhaltige Technologien (Wind, Solar, Batterie und Wasserstoff). Wir haben seit 2016 ein durchschnittliches Umsatzwachstum von 14%. Wir sind seit dem Jahr 2000 immer profitabel. Unsere Pipeline ist prall gefüllt mit hochprofitablen Projekten. Wir sind daher sehr zuversichtlich, dass auch diese Anleihe ein Erfolg wird.

Reinicke: Die Zinsspanne der Anleihe wurde auf Basis eines gründlichen Pre-Soundings gemeinsam mit den Emissionsbanken festgelegt. 2021 – natürlich in einem anderen Zinsumfeld – konnten wir eine Anleihe mit einem Kupon von 3,50% begeben. Die Verzinsung orientiert sich am Markt und wir können uns den Kupon leisten. Die Zinsen spielen für uns an zwei Stellen eine entscheidende Rolle: Einmal bei den Projektgesellschaften. Denn jede Pro-

jektgesellschaft nimmt i.d.R. auch Fremdkapital auf. Diese Finanzierungen haben aber eine wesentlich längere Laufzeit als auf der Corporate-Ebene. Das Zinsniveau kann die Profitabilität der Projekte deutlich beeinflussen – in beide Richtungen. Die Finanzierungskosten sind auf der Corporate-Ebene viel weniger relevant als auf der Projekt-Ebene. Damit steht und fällt nicht der Erfolg des Unternehmens.

GREEN BONDS: Wann verkaufen Sie die Projekte und wer sind typischerweise die Käufer?

Dr. Schlageter: Wir entwickeln die Projekte, wir finanzieren sie und wir bauen sie. Dann verkaufen wir die Projekte, wir haben selbst keine Projekte im Bestand. Wir sind durch die lange Historie und die langjährigen Kundenbeziehungen sehr gut aufgestellt. Käufer sind Finanzinvestoren, Versicherungen, Family Offices, aber auch Energieversorger. Unsere Projekte werden stark nachgefragt.

GREEN BONDS: Sie verkaufen Projekte also, wenn diese fertiggestellt sind?

Dr. Schlageter: Wir verkaufen die Projekte schlüsselfertig, teilweise aber auch schon früher. In Spanien und Kanada verkaufen wir Projektrechte, weil wir dort das Baurisiko nicht eingehen wollten. Wir entscheiden das grundsätzlich auf Projektebene, wann ein Verkauf am sinnvollsten ist.

GREEN BONDS: Wie viele Projekte haben Sie in der Pipeline und wie definieren Sie die Pipeline?

Dr. Schlageter: Wir verfügen über eine Pipeline von 23 GW netzgebundenen Projekten, darunter Wind-, Solar- und Batterieprojekte. Und zusätzlich haben wir eine



Pipeline von 20 GW Wasserstoff-Projekten. Unsere Pipeline ist damit in der Größenordnung der großen Energieversorger.

Reinicke: Es sind ca. 1.000 Projekte, die wir derzeit bilanzieren. Wir bilanzieren nach HGB. Forschung und Entwicklung können wir nicht aktivieren. Sobald wir standortbezogen entwickeln, müssen wir auch aktivieren – im Vorratsvermögen.

GREEN BONDS: Wie viele von den Projekten werden realisiert und wie viele enden in einer frühen Phase?

Dr. Schlageter: Die politischen Rahmenbedingungen haben sich hier deutlich verbessert. Vieles geht heute schneller. Schauen wir auf Deutschland: 3.500 MW haben wir in einer frühen Phase, in der wir Landrechte gesichert haben, aber noch ohne Genehmigungen sind. In der zweiten Phase 200 MW – dann liegt die Genehmigung schon vor. In der dritten Phase bauen wir die Projekte. Auch hier haben wir aktuell 200 MW in Arbeit.

GREEN BONDS: Welche Projekte sind in Phase 1 bzw. was haben Sie in Phase 1 schon?

Dr. Schlageter: Phase 1 ist klar definiert. Wir haben die Projektrechte, die Flächen sind im Wesentlichen gesichert und die Genehmigung ist in Arbeit. Die genehmigungsrechtlichen Prozesse und auch mögliche Klagen werden heute schneller entschieden als früher.

GREEN BONDS: In welchen Ländern befindet sich Ihre Pipeline?

Dr. Schlageter: Wir hatten 2023 rund 40% des Umsatzes in Deutschland erzielt, 17% in Finnland, 16% in Spanien und 11% in

Frankreich. Das ändert sich in jedem Jahr ein bisschen, aber die vier Länder sind unsere stärksten Märkte. Wir haben in Deutschland 3,9 GW in der Pipeline, hier haben wir auch die höchsten Margen. In Frankreich haben wir 1,6 GW und in Finnland 5,3 GW und in Spanien 1,1 GW. Unser Fokus liegt auf Europa mit insgesamt 15 GW. Wir haben aber auch Projekte auf dem amerikanischen Kontinent, in Kanada, Kolumbien und Argentinien. Wir sind in Afrika in Tunesien, Tansania und in Südafrika aktiv.

GREEN BONDS: Wann erzielen Sie Umsätze?

Reinicke: Wir haben zwei Vertragsarten: Den Projektentwicklungsvertrag und den Projektterrichtungsvertrag. Der Projektentwicklungsvertrag wird mit der Projektgesellschaft abgeschlossen, wenn die Baureife erreicht ist. Die Baureife ist in verschiedenen Ländern unterschiedlich definiert. Wenn alle Leistungen erbracht sind, dann können wir den Umsatz in der ABO Wind-Gruppe ausweisen. Die Projektterrichtung ist nachgelagert. Wenn die Baureife erreicht ist, wird i.d.R. mit dem Bau begonnen. Wenn alle Leistungen erbracht sind, dann können wir auch diese Umsätze bilanzieren. Das HGB ist hier sehr streng, was ich auch sehr begrüße. Die Leistungen werden erst bilanziert, wenn sie vollständig erbracht sind. Nach IFRS werden auch schon während der Bauarbeiten im Rahmen der Percentage of completion-Methode Umsätze entsprechend dem Fertigstellungsgrad ausgewiesen.

GREEN BONDS: Die Anleihe kann über die Börse Frankfurt (via Kauforder) gezeichnet werden sowie über Ihre Website <https://www.abo-wind.com/anleihe>. Haben Sie in der Vergangenheit auch schon Anlei-

hen oder andere Beteiligungen an Anleger direkt vertrieben, so dass sie diese wieder direkt ansprechen können?

Reinicke: ABO Wind wurde 1996 gegründet und gerade in den ersten Jahren haben Anleger direkt in die Projekte investiert, damals über geschlossene Fonds. Wir haben viele treue Anleger, die in verschiedene Instrumente investiert haben, angefangen von der Aktie, über Genussrechte oder Schuldverschreibungen. Zuletzt haben wir 2021 eine Anleihe begeben. Unsere Anleger verfolgen die Entwicklung unseres Unternehmens aktiv.

GREEN BONDS: Was spricht für ein Investment in Ihre neue Anleihe?

Dr. Schlageter: Wir sind seit 28 Jahren am Markt aktiv. Wir haben eine sehr breite Referenzliste. Der Markt wächst dynamisch, wir haben einen starken Track Record. Wir sind in verschiedenen Märkten und Technologien tätig und sind dadurch stark diversifiziert. Auch bei der Finanzierung sind wir diversifiziert und wir haben eine sehr hohe Eigenkapitalquote von 39%. Das wirtschaftliche Eigenkapital (mit Nachranginstrumenten, sog. Bereinigte EK-Quote) ist mit 49,6% sehr hoch. Das Net Debt zu bereinigtem EBITDA beträgt 2,5. Das sind sehr starke Kennzahlen, die äquivalent zu Investment Grade gesehen werden. Wir bilanzieren nach HGB, sind sehr konservativ geführt und finanziert.

GREEN BONDS: Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Christian Schiffmacher.

Der Text wurde gekürzt. Das vollständige Interview ist auf www.fixed-income.org „Neuemissionen“ zu finden.

reconcept

Neuer Green Bond mit einem Kupon 6,75%

Text: Christian Schiffmacher

Die reconcept GmbH, ein Asset Manager und Projektentwickler Erneuerbarer Energien, begibt mit dem reconcept Green Bond III die sechste Unternehmensanleihe (ISIN DE000A382897, WKN A38289). Die als Green Bond klassifizierte Anleihe mit einem Emissionsvolumen von bis zu 20 Mio. Euro bietet über die Laufzeit von sechs Jahren einen Kupon von 6,75% p.a., bei halbjährlicher Zinszahlung.

Die Gesellschaft profitiert von den positiven politischen Rahmenbedingungen für Projekte im Bereich Erneuerbarer Energien und hat eine starke Projektpipeline. Wie auch bei den fünf bislang platzierten Anleihen ist auch bei der sechsten Anleihe von einer starken Investorennachfrage auszugehen.

Unternehmen

Die reconcept GmbH ist seit 1998 im Bereich der Erneuerbaren Energien tätig – als Asset Manager von nachhaltigen Kapitalanlagen sowie in der Projektentwicklung. Innerhalb des Segments der Erneuerbaren Energien konzentriert sich die reconcept-Gruppe auf Investments in Windenergie,

Photovoltaik sowie in deutlich geringerem Umfang in Wasserkraft. Letztere mit Schwerpunkt auf Flusslaufkraftwerke sowie auf Meeresenergie bzw. moderne, umweltfreundliche Gezeitenströmungskraftwerke. Das Wirken und die Reichweite der reconcept-Gruppe soll international ausgeweitet werden. Hierzu baut das Team von Toronto aus gezielt die Projektpipeline auf dem kanadischen Markt sowohl im Bereich der Photovoltaik als auch der Windenergie aus – in Alberta steht reconcept bereits in finalen Vertragsverhandlungen mit Landeigentümern.

Auch werden über die Grenzen von Deutschland, Finnland und Kanada hinaus Regionen evaluiert, die die erforderlichen Rahmenbedingungen für Solar- und/oder Windkraft und zudem eine hohe Investitionssicherheit bieten. Dazu gehört beispielsweise auch Chile, wo reconcept sich aktuell in Sondierungsgesprächen befindet.

Die Projektentwicklung bis zum Ready-to-build-Status erfolgt über eigene Projektentwicklungsteams in Deutschland und Ka-

nada sowie in Zusammenarbeit mit erfahrenen, internationalen Projektentwicklungsgesellschaften.

Mittelverwendung

Die Emittentin beabsichtigt, den Netto-Emissionserlös zur Finanzierung und Refinanzierung ihres Geschäftsbetriebs im Bereich der Erneuerbaren Energien und für den Ausbau der reconcept-Gruppe zu verwenden. Investitionen stehen aktuell beim weiteren Ausbau der Photovoltaik-Sparte in Deutschland (Solarparks in der Freifläche und gewerbliche Aufdachphotovoltaik-Projekte), und Windenergieprojekte ebenfalls in Deutschland sowie entsprechender „Greenfield“-Projekte im Photovoltaik- und Windenergiebereich in Nordamerika im Vordergrund. Daneben sind Investitionen in die Weiterentwicklung der Projektpipeline in Finnland und deren weiterer Ausbau durch Windparkakquisitionen geplant. Die dadurch finanzierten Projekte im Bereich der Erneuerbaren Energien tragen zur Erreichung ausgewählter Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs) der UN bei.

Transaktionsstruktur

Die sechste reconcept-Anleihe richtet sich insbesondere an Anleger, die einen Impact-Investment-Ansatz verfolgen und vom anhaltenden Wachstum der Erneuerbaren Energien profitieren möchten. Interessierte Anleger können die neue Unternehmensanleihe direkt über reconcept unter www.reconcept.de/ir zeichnen. Valutatag ist der 30.09.2024, der Green Bond hat eine Laufzeit bis 30.09.2030 (6 Jahre). Das Listing soll voraussichtlich ab 03.03.2025 im Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgen. Der Wertpapierprospekt ist unter www.reconcept.de/ir abrufbar. Die Anleiheemission wird von der Lewisfield Deutschland GmbH als Financial Advisor begleitet.

Karsten Reetz, geschäftsführender Gesellschafter der reconcept GmbH: „Erneuerbare Energien bleiben ein Wachstumsmarkt und der Trend zur Green Economy ist unauf-



reconcept
Green Bond III

haltsam. Wir wollen als Unternehmen unser Wachstum fortsetzen und dazu unsere Projektentwicklung ausbauen – nachhaltig und zielgerichtet. Unsere Projektpipeline ist mit einer geplanten Leistung von rund 3.900 MW gut gefüllt. Gleichzeitig arbeiten wir derzeit an innovativen Hybrid-Lösungen. Bestehende Windparks können entweder durch zusätzliche Technologien wie Solar, Batterie oder Elektrolyseur nachträglich erweitert werden oder Hybridparks werden von Anfang an als eine Einheit geplant und gebaut.“

Stärken

- starke Projektpipeline
- positiver Track Record, reconcept hat grüne Kapitalanlagen mit einem Investitionsvolumen von 610 Mio. Euro realisiert
- erfahrenes Management
- positives politisches Umfeld für Erneuerbare Energien
- hohe geografische Diversifikation und Diversifikation nach Technologien (Windenergie-, Photovoltaik- und Wasserkraftanlagen)

Schwächen

- branchentypische Risiken von Projektentwicklungen im Bereich Erneuerbarer Energien
- Transparenz (kein Konzernabschluss, kein Rating, kein Research)
- hohe Kosten (Platzierungsprovision)

Fazit:

Die reconcept GmbH profitiert von positiven politischen Rahmenbedingungen im Bereich Erneuerbare Energien und hat einen starken Track Record am Kapitalmarkt. Die Firmengruppe hat eine starke Projektpipeline. Aktuell sind rund 50 Projekte im Bereich Photovoltaik Freiflächen mit einer geplanten Leistung von 870 MW in Deutschland in der Entwicklung. Auch einzelne Windpark-Projekte sind aktuell in Bearbeitung. Die Windparkspezialisten im Team Helsinki (Joint Venture Tuulialfa Oy) arbeiten an Projekten mit insgesamt rund 3.000 MW.

Es gibt branchentypische Risiken von Projektentwicklungen im Bereich Erneuerbarer Energien. Zudem ist die Gesellschaft nicht besonders transparent. Insgesamt spricht vieles wieder für einen Erfolg der sechsten reconcept-Anleihe.



reconcept
Green Bond III

reconcept – Geschäftsentwicklung

	2023	2022
Umsatz	3.381	445
sonstige betriebliche Erträge	1.615	11.155
Erträge aus Beteiligungen	5.197	127
Jahresüberschuss	4.333	3.601

Angaben in TEuro, Bilanzierung nach HGB

Eckdaten des reconcept Green Bond III

Emittentin	reconcept GmbH
Kupon	6,75% p.a.
Zinszahlung	halbjährlich
Zeichnungsfrist	15.03.2024-14.03.2025 über reconcept.de/ir
Valuta	30.09.2024
Laufzeit	bis 30.09.2030 (6 Jahre)
Emissionsvolumen	Bis zu 20 Mio. Euro
ISIN / WKN	DE000A382897 / A38289
Stückelung	1.000 Euro
Anwendbares Recht	Deutsches Recht
Listing	Open Market, voraussichtlich ab 03.03.2025
Financial Advisor	Lewisfield Deutschland
Internet	www.reconcept.de/ir



„Mit unserer Kombination aus erfolgreicher internationaler Projektentwicklung und attraktiv verzinsten Grüner Geldanlage stoßen wir auf eine hohe Nachfrage“

Karsten Reetz, Geschäftsführer, reconcept GmbH

Die reconcept GmbH, ein Asset Manager und Projektentwickler Erneuerbarer Energien, begibt mit dem reconcept Green Bond III die sechste Anleihe. Im Fokus stehen dabei vor allem der Ausbau der Photovoltaikprojekte (Solarparks in der Freifläche und gewerbliche Aufdachphotovoltaik) und Windenergieprojekte in Deutschland sowie „Greenfield“-Projekte im Photovoltaik- und Windenergiebereich in Nordamerika. Geschäftsführer Karsten Reetz ist zuversichtlich, mit der Kombination aus erfolgreicher internationaler Projektentwicklung und attraktiv verzinsten Grüner Geldanlage wieder auf eine hohe Nachfrage zu stoßen, wie er im Gespräch mit GREEN BONDS erläutert.

GREEN BONDS: Sie begeben Ihre sechste Anleihe im Volumen von bis zu 20 Mio. Euro. Wie wollen Sie die Mittel verwenden?

Reetz: Die reconcept Gruppe wächst, insbesondere im Bereich Projektentwicklung haben wir viel vor. Wir konzentrieren uns dabei weiterhin auf unsere drei Kernmärkte Deutschland, Finnland und Kanada. In allen drei Ländern arbeiten unsere Teams an der Projektierung von Solarparks, vor allem von PV-Projekten in der Freifläche, sowie von Windparkprojekten. Der Emissionserlös unseres Green Bond III finanziert diese Entwicklung, also den Betrieb und die Weiterentwicklung unserer Unternehmensgruppe sowie den Ausbau unserer Projektentwicklung in unseren drei Kernmärkten.

GREEN BONDS: Haben Sie eigene Mitarbeiter in Kanada und Finnland?

Reetz: In der Tat haben wir eigene Teams in beiden Ländern, in Toronto sowie in Helsinki über unser Joint Venture. In Kanada liegt unser Projektfokus auf drei Bereichen: Wir arbeiten an sogenannten „Green Field-Projekten“, also der Akquise und Sicherung

von interessanten Flächen zur Entwicklung von neuen Photovoltaik- und Windparks. Ein weiterer Schwerpunkt sind Wasserkraftprojekte, darunter die schwimmenden, neuartigen Gezeitenkraftwerke in der kanadischen Bay of Fundy sowie Flusskraftwerkprojekte in British Columbia. Zudem beraten wir indigene Gemeinden, Kanadas First Nations, im Projektmanagement einer unabhängigen, auf Erneuerbare Energien beruhenden Stromversorgung.

In Finnland hat das Team im Jahr 2023 sechs Windparks mit einer Gesamtleistung von rund 1.200 Megawatt erfolgreich veräußert. Die aktuelle Projektpipeline umfasst rund 3.000 Megawatt. Zurzeit prüfen wir die Eignung von Windparkflächen für den Ausbau zu regenerativen Hybridparks, die für eine stabilere Netzauslastung sorgen und in Kombination mit Speichertechnologien mehr Flexibilität in der Stromversorgung ermöglichen.

Und um das Gesamtbild abzurunden: Den deutschen Markt betreuen wir von Berlin aus. Unser Projektentwicklungsteam ar-

beitet aktuell an rund 50 Photovoltaik-Freiflächenprojekten mit einer geplanten Leistung von ca. 870 Megawatt-Peak. Auch einzelne Windpark-Projekte sind in der Betreuung.

GREEN BONDS: Wie sind die Eckdaten der Anleihe?

„Unsere Strategie hat sich seit dem ersten Green Bond erfolgreich bewährt.“

Reetz: Unser reconcept Green Bond III bietet über die Laufzeit von sechs Jahren einen festen Zinssatz von 6,75% p.a., der halbjährlich ausgezahlt wird. Eine Zeichnung ist ab 1.000 Euro möglich, erfahrungsgemäß liegt die durchschnittliche Zeichnungssumme unserer Kunden jedoch mit 17.000 Euro deutlich darüber. Die Anleihe wird zudem im Open Market der Deutsche Börse AG im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse handelbar sein.



reconcept
Green Bond III

GREEN BONDS: Das Kapitalmarktsentiment für Unternehmen aus dem Bereich Erneuerbare Energien ist nicht sehr positiv. GP Joule hat die Anleiheemission abgebrochen. Die Gesellschaft hat sehr gute Kennzahlen, ist stark auf dem deutschen Markt und hatte 7,00% + 3M Euribor geboten. Eine internationale Investmentbank hat die Transaktion begleitet, es gab Research. Glauben Sie mit Blick auf andere Transaktionen (wie z.B. GP Joule), dass Ihr Kupon angemessen ist?

Reetz: Ja, davon sind wir überzeugt. All unseren fünf börsennotierten Grünen Anleihen ging stets ein Marktsounding durch unseren Partner Lewisfield Deutschland voraus. Auf Grundlage des Investorenfeedbacks wurden die endgültigen Anleihebedingungen festgelegt. Dass wir sämtliche Anleihen im Maximalvolumen erfolgreich platzieren konnten, spricht für die marktgerechten, attraktiven Konditionen – und stimmt uns gleichzeitig zuversichtlich für unsere aktuelle Neuemission. Zugute kommt uns sicherlich auch, dass wir seit jeher eine kontinuierliche und transparente Kommunikation pflegen – sowohl gegenüber den Investoren unserer börsennotierten Wertpapiere als auch gegenüber den Anlegern auf der Seite unserer Vermögensanlagen, die uns zum großen Teil schon seit mehreren Jahren treu sind.

GREEN BONDS: Wie können Anleger die Anleihe zeichnen?

Reetz: Interessierte Anleger können unser Grünes Wertpapier wie gewohnt direkt über unsere Webseite unter <http://www.reconcept.de/ir> sowie www.reconcept.de/greenbond-3 zeichnen.

GREEN BONDS: Das ist für uns eher ungewöhnlich, aber Sie haben bei den bisherigen Anleiheemissionen sehr gute Erfahrungen damit gemacht.

Reetz: Ja, Sie haben recht – unsere Strategie hat sich seit dem ersten Green Bond erfolgreich bewährt. Deshalb setzen wir auch jetzt wieder auf unsere mehr als 25-jährige Erfahrung und Expertise als Emissionshaus und Asset Manager Grüner Geldanlagen. Bislang haben uns bereits rund 17.300 Anleger ihr Vertrauen geschenkt. Wir sind sehr zuversichtlich, dass es mit dem neuen Green Bond III noch viele mehr werden.

GREEN BONDS: Wie sind die Projektlaufzeiten und wie erfolgt die Refinanzierung der Anleihe am Laufzeitende?

Reetz: Photovoltaikprojekte brauchen mit rund zwei bis vier Jahren wesentlich weniger Entwicklungszeit als Windprojekte mit ca. sechs bis acht Jahren. Für die Tilgung des neuen Green Bond III spielt dieser Unterschied aber keine Rolle. Schließlich planen wir, unsere neue Grüne Anleihe vor allem über den Verkauf von Projektrechten bzw. von baureifen Projekten zurückzuzahlen sowie ggf. auch über eine teilweise Refinanzierung.

„Wir sprechen von einem Trend, der längst unumkehrbar ist.“

GREEN BONDS: Das Sentiment für Investments in Erneuerbare Energien ist nicht sehr gut. Glauben Sie, dass sich nach den gestiegenen Zinsen die Situation jetzt wieder etwas beruhigt hat? Hat die geplante Übernahme von Encavis durch KKR vielleicht eine Art Signalwirkung?

Reetz: Dieses Sentiment können wir in dieser Form nicht bestätigen. Dazu muss man sich nur einmal das Gesamtbild anschauen: An Erneuerbaren Energien führt kein Weg

vorbei, wenn eine klimafreundliche Transformation des Energiesektors erreicht werden soll. Wir sprechen hier von einem Trend, der längst unumkehrbar ist. Das lässt sich auch daran erkennen, dass die Investitionen in Erneuerbare Energien seit Jahren sehr stark zunehmen. Klimaschutz als der zentrale Treiber beflügelt auch die Investitionsbereitschaft unserer Anleger. Mit unserer Kombination aus erfolgreicher internationaler Projektentwicklung und attraktiv verzinsten Grüner Geldanlage stoßen wir auf eine hohe Nachfrage.

GREEN BONDS: Ihre letzten Anleihen haben Sie relativ entspannt platziert. Mal ehrlich, Sie denken doch schon an die nächste Anleihe, oder? Wo wird die Reise hingehen?

Reetz: „Relativ entspannt“ trifft es nicht richtig, denn das wird der hervorragenden Leistung unseres Teams nicht annähernd gerecht. Unsere Mitarbeiter leisten seit über 25 Jahren harte Arbeit. Das Ergebnis spiegelt sich u. a. in den 100-prozentigen Platzierungsquoten unserer börsennotierten Grünen Anleihen wider – auf diesen Erfolg sind wir sehr stolz. Dass wir bedarfsgerecht weitere Grüne Anleihen begeben werden, steht sicherlich außer Frage – vor allem in Anbetracht unseres starken Track Records am Kapitalmarkt. Allerdings wollen wir auch in diesem Kontext unserer bewährten Strategie treu bleiben, indem wir uns ausschließlich auf den neuen reconcept Green Bond III konzentrieren, damit wir unser nachhaltiges Wachstum weiter fortsetzen können.

Das Interview führte Christian Schiffmacher.



„Im Januar und Februar hat sich der Konzernumsatz mehr als verdoppelt“

Dr. Holger Rath, Geschäftsführer, BDT Media Automation GmbH

Nach dem starken Geschäftsjahr 2023 verlief auch der Start im Jahr 2024 bei der BDT Media Automation GmbH sehr gut, wie Geschäftsführer Dr. Holger Rath im Gespräch mit GREEN BONDS erläutert. Im Januar und Februar hat sich der Konzernumsatz mehr als verdoppelt. Die Produktionskapazität in Mexiko hat sich durch das neue Werk in Guadalajara verdoppelt. Dr. Rath erwartet, dass die Serienlieferung im Juni 2024 beginnen wird und BDT aus Guadalajara die amerikanischen Standorte der Kunden beliefern kann.

GREEN BONDS: Wie sind Sie ins Jahr 2024 gestartet?

Dr.-Rath: Der Start verlief sehr gut. Für 2023 hatten wir ja bereits starke vorläufige Zahlen mit einem Umsatzwachstum von 75% und einer EBITDA-Steigerung von 52% gemeldet. Diesen positiven Trend konnten wir in den Monaten Januar und Februar erfolgreich fortsetzen, indem wir den Konzernumsatz mehr als verdoppelt und ein deutlich positives EBITDA erzielt haben. Erfreulich ist vor allem, dass neben dem stark wachsenden Cloud-Service-Business im Bereich Storage Automation auch der gesamte Bereich Print Media Handling weiterhin zu unserem profitablen Wachstum beiträgt.

GREEN BONDS: Im November haben Sie einen 5-jährigen Green Bond mit einem Kupon von 11,50% begeben. In welchem Volumen konnten Sie die Anleihe platzieren und haben Sie kurzfristig weiteren Kapitalbedarf?

Dr.-Rath: Wir haben das platzierte Volumen jüngst weiter erhöht auf aktuell 4,9 Mio. Euro, womit wir durchaus zufrieden sind, da die Mittel wie geplant zur Finanzierung unserer Fertigungs- und

wendeten wurden. Wir haben zwar keinen kurzfristigen, akuten Bedarf, aber von grundsätzlicher Bedeutung bleibt die Working-Capital-Finanzierung für unser erwartetes langfristiges Wachstum insbesondere im Cloud-Storage-Geschäft. Hier geht es aktuell um die Vorbereitung der Serienlieferung an einen international führenden US-amerikanischen Cloud-Dienstleister, mit dem wir unser Geschäft deutlich ausbauen werden.

„Die Produktionskapazität in Mexiko hat sich durch das neue Werk verdoppelt.“

GREEN BONDS: Sie haben ein neues Werk in Guadalajara, Mexiko, in Betrieb genommen. Welche Produktionskapazität haben Sie vor Ort und welche Märkte werden von dort beliefert?

Dr.-Rath: Die Produktionskapazität in Mexiko hat sich durch das neue Werk verdoppelt. Wir erwarten, dass die erwähnte Serienlieferung im Juni 2024 beginnen wird und wir dann aus Guadalajara die amerikanischen Standorte unseres Kunden beliefern werden. Der Produktionsstart wird ein weiterer wichtiger Baustein für unser nachhaltig profitables Unternehmenswachstum sein.

GREEN BONDS: Sie führen erste Gespräche und Verhandlungen vor allem mit asiatischen Cloud-Service-Providern und Hyperscalern. Welches Potenzial sehen Sie in dem Markt?

Dr.-Rath: Das dortige Marktpotenzial ist enorm. Konkrete Zahlen liegen uns zwar nicht vor, aber es wird allgemein erwartet,

dass die Asien-Pazifik-Region die höchste durchschnittliche jährliche Wachstumsrate erzielen wird. Auf globaler Ebene sprechen wir von einem Cloud-Storage-Marktvolumen von 90,17 Mrd. USD im Jahr 2022, das bis 2030 auf 472,47 Mrd. USD wachsen soll – mit einer prognostizierten durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von rund 23%.

GREEN BONDS: Welchen Ausblick für das Geschäftsjahr 2024 können Sie geben?

Dr.-Rath: Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir weitere Umsatz- und Ertragssteigerungen. Um zukünftig in allen drei relevanten IT-Weltregionen (Asia Pacific, Americas und Europe Middle East Africa) Cloud-Dienstleister jeglicher Größe bedienen zu können, entwickeln wir derzeit eine „Ultra High Density Tape Library“, die sich vor allem durch eine hohe Datendichte und den unkomplizierten „Plug & Play“-Ansatz auszeichnet. Diese neue Standardlösung richtet sich sowohl an kleinere als auch mittelgroße Cloud-Dienstleister und kann flexibel an die kundenspezifischen Bedürfnisse angepasst werden. Dieses Produkt stellt einen wichtigen Baustein für unser jährlich geplantes Umsatzwachstum mit steigendem EBITDA dar. Die Markteinführung soll voraussichtlich Anfang 2025 erfolgen.

Das Interview führte Christian Schiffmacher.



Jetzt den ABO Wind Green Bond zeichnen

Mindestens
7 % Zinsen p.a.



ABO Wind entwickelt und errichtet seit 28 Jahren Erneuerbare-Energien-Projekte. Mit mehr als 190 Millionen Euro Eigenkapital und 1.200 Mitarbeiter*innen in 16 Ländern zählen wir zu den starken Akteuren einer wachsenden Branche. Unser Green Bond bietet Ihnen fünf Jahre lang mindestens 7 Prozent Zinsen jährlich und finanziert die Umsetzung weiterer Wind- und Solarparks sowie Speicher.

ABO Green **WIND Bond**

- **Fünf Jahre Laufzeit**
- **Zeichnung ab 1.000 Euro**
- **Bis 2. Mai online zeichnen:
www.abo-wind.com/anleihe**

Green Bond-Markt bleibt auf Wachstumskurs

Text: Marcio Costa, BANTLEON

Der globale Green Bond-Markt ist im 1. Quartal 2024 um 165 Mrd. Euro auf ein Rekordvolumen von 2140 Mrd. Euro gewachsen. Inzwischen ist der EUR-Green Bond-Markt etwa so groß wie der europäische Covered-Bond-Markt. Und für die nächsten Monate ist ein weiterer starker Anstieg zu erwarten. Wer sich bislang nicht mit Green Bonds beschäftigt hat, sollte dies jetzt tun. Bieten sie neben dem Vorteil der expliziten Nachhaltigkeitswirkung doch auch Chancen für Anleger. So kann die Renditedifferenz zwischen konventionellen Anleihen und Green Bonds (Greenium) aktiv genutzt werden, um Kursgewinne zu vereinnahmen.

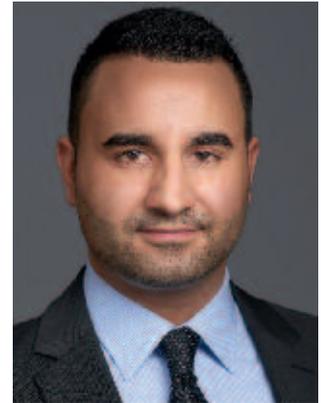
Im 1. Quartal 2024 ist das globale Green Bond-Neuemissionsvolumen auf 165 Mrd. Euro gestiegen – ein neuer Rekord (1. Quartal 2023: 135 Mrd. Euro). Unternehmens- und Finanzemittenten trugen jeweils etwa 30% zum Volumen bei, während Staaten und staatsnahe Emittenten jeweils etwa 18% ausmachten. Damit ist der globale Green Bond-Markt auf ein Rekordvolumen von 2140 Mrd. Euro gewachsen – davon 1140 Mrd. Euro in EUR-denominierte Green Bonds. Inzwischen ist der EUR-Green Bond-Markt etwa so groß wie der europäische Covered-Bond-Markt.

Das gestiegene Zinsniveau hatte im Jahr 2023 zu einer tieferen Kreditnachfrage und zu einer geringeren Umsetzung nachhaltiger Projekte geführt. Dies wiederum belastete

die Neuemissionsaktivität von Green Bonds, die unter den Erwartungen der Analysten blieb. In Summe wurden nur Anleihen im Volumen von 435 Mrd. Euro und damit etwa so viel wie im Jahr 2022 begeben.

Der starke Auftakt dieses Jahres stimmt uns positiv für die weitere Entwicklung. Für das Gesamtjahr 2024 erwarten wir am Green Bond-Markt ein Emissionsvolumen von 550 Mrd. bis 600 Mrd. Euro. Gestützt wird die Emissionsaktivität durch ein ungewöhnlich hohes Volumen an Fälligkeiten, die Unternehmen und Staaten refinanzieren müssen – Stichwort: Fälligkeitsprofil (Maturity Wall). Wir erwarten daher auch ein erhöhtes Volumen im Bereich der grünen Covered Bonds, die bisher mit einem Anteil von weniger als 5% an den Neuemissionen sehr schwach vertreten waren.

Dem großen Marktvolumen entsprechend kommen Investoren, unabhängig von ihrem Nachhaltigkeitsfokus, kaum noch an Green Bond-Emissionen vorbei. So war im 1. Quartal etwa jede dritte Neuemission aus dem Bereich europäischer Investment-Grade-Unternehmensanleihen ein Green Bond. Und etwa 11% der ausstehenden europäischen Investment-Grade-Unternehmensanleihen sind bereits grün. Folglich sind Green Bonds kein Nischenthema mehr und erst recht keine vorübergehende Erscheinung, sondern fester Bestandteil des Anleihenmarktes.



Marcio Costa,
Senior Portfolio Manager
SSAs & Green Bonds,
BANTLEON

Fazit:

Spätestens mit dem starken Neuemissionsvolumen im 1. Quartal 2024 ist klar, dass Investoren wegen der großen Bedeutung von Green Bonds diese Anleihenklasse kaum noch ignorieren können. Wer sich bislang noch nicht mit den grünen Anleihen beschäftigt hat, sollte das jetzt tun, zumal Green Bonds neben dem Vorteil der expliziten Nachhaltigkeitswirkung auch Chancen für Anleger bieten. So kann die Renditedifferenz zwischen konventionellen Anleihen und Green Bonds (Greenium) aktiv genutzt werden: Ist diese bei gleicher Laufzeit sehr gering, so ist unter gleichen Bedingungen der Green Bond vorzuziehen. Im besten Fall profitieren Investoren von einer besseren Kursentwicklung des Green Bonds gegenüber der konventionellen Anleihe, da der Green Bond neben dem identischen Schuldnerprofil zusätzlich eine konkrete und nachhaltige Mittelverwendung bietet und damit einen breiteren Investorenkreis anspricht.

Green Bonds bei BANTLEON
BANTLEON bewirtschaftet Green Bonds in nahezu allen Anleihenstrategien, unter anderem im Green Bond-Publikumsfonds BANTLEON SELECT GREEN BONDS (LU2208869482) sowie im nachhaltigen Multi-Asset-Fonds BANTLEON CHANGING WORLD (LU1808872706) mit einem Anteil von derzeit 30%.



Green Financing Q1 2024

Bislang stärkster Jahresauftakt

Text: Robert Steiniger

Im ersten Quartal des Jahres 2024 wurden nach Berechnungen der Corporate Finance Beratungsgesellschaft CAPMARCON weltweit nachhaltige Finanzierungen im Volumen von insgesamt 283 Mrd. Euro platziert. Das ist das höchste bislang in einem ersten Quartal erzielte Volumen. Die Entwicklung wurde hinsichtlich der Mittelverwendung vor allem getragen von einem deutlichen Anstieg der umweltbezogenen Transaktionen (grün im engeren Sinne). Hinsichtlich der Emittenten standen staatliche Kreditnehmer im Vordergrund.

Gleichzeitig stieg die Emission von sogenannten Transition Bonds deutlich auf 16,5 Mrd. Euro. Die mit diesem Typus erlösten Mittel sollen zur Durchführung von Projekten und Maßnahmen verwendet werden, die in (besonders) umweltschädlichen Industriezweigen den Wandel zu umweltfreundlicherem Wirtschaften einleiten oder beschleunigen.

Entgegen dem bisherigen Trend haben die Sustainability-linked-Finanzierungen an Bedeutung verloren: der Anteil fiel im Vergleich mit dem Vorjahresquartal von 17% auf 10%. Dabei ging das absolute Volumen signifikant zurück, und zwar von rund 44 Mrd. Euro im ersten Quartal 2023 auf nur noch rund 30 Mrd. Euro. Vor allem bei Anleihen war die Entwicklung feststellbar. Bei diesem Typus besteht die Nachhaltigkeits-

orientierung darin, dass Zielwerte für bestimmte nachhaltige Größen festgelegt werden, die erreicht werden sollten.

Das Volumen von Kreditnehmern, die erstmals Green Financing nutzten, fiel deutlich geringer aus als in den Vorjahresquartalen. Damit verstetigt sich der Trend, dass in absoluter und vor allem relativer Hinsicht immer weniger neue Adressen an den Markt kommen, um nachhaltig zu finanzieren. Infolge lässt die Dynamik spürbar nach, dass vor allem Unternehmen der Realwirtschaft ein nachhaltigeres Wirtschaften auch in der entsprechenden Finanzierung spiegeln und etwaige Vorteile bei den Konditionen nutzen.

Staaten und Versorger als Treiber

Das globale Emissionsgeschäft im ersten Quartal 2024 war bestimmt von Arrangements für Zentralstaaten und nachgelagerte Gebietskörperschaften (77,2 Mrd. Euro, plus 71%). Green Financing für Förder- und Entwicklungsbanken (einschließlich Weltbankgruppe) sowie Geschäftsbanken ging hingegen um 11% auf 104 Mrd. Euro zurück.

Gleichzeitig stieg das Volumen von Nachhaltigkeitsfinanzierungen für die Realwirtschaft nur um 1,5% auf 113,1 Mrd. Euro. Während Energieunternehmen (Erneuerbare Energien und klassische Erzeuger, die auf Erneuerbare Energien umzustellen be-

ginnen) ebenso wie Dienstleistungsunternehmen im Quartalsvergleich deutlich mehr Green Financing arrangierten, fiel das Volumen für den Industriesektor um mehr als ein Drittel.

EU kündigt großes Green Bond-Emissionsprogramm an

Die Kommission der Europäischen Union platzierte Green Bonds über 7,0 Mrd. Euro. Die Emission erfolgte mit der gleichzeitigen Ankündigung, im ersten Halbjahr 2024 Green Bonds im Umfang von 75 Mrd. Euro begeben zu wollen. Der Betrag entspricht etwa 50% der bisher insgesamt seit dem Jahr 2020 begebenen Green Bonds der EU.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld wirkt auch auf Green Financing

Die anhaltende Diskussion hinsichtlich des Klimawandels und weiterer Umweltthemen gibt Green Financing im engeren Sinne nach Einschätzung von CAPMARCON wieder mehr Auftrieb. Hinzu kommt das unveränderte hohe Interesse institutioneller Investoren an nachhaltigen Finanzierungen, um attraktive Anlagemöglichkeiten strukturieren zu können. Denn grüne Fonds erfreuen sich wachsender Beliebtheit bei Privatinvestoren.

Die Wachstumsraten von Green Financing nehmen ab. Dies liegt einerseits am Niveaueffekt, andererseits an den immer aufwendiger zu identifizierenden nachhaltigen Verwendungsmöglichkeiten. Auch sinnvoll zu erreichende Referenzwerte (wie Treibhausgasemissionen) lassen sich immer schwerer realisieren. Doch es gibt auch Ausnahmen. So kamen in der jüngeren Zeit verstärkt Energieerzeuger an den Primärmarkt, die mit Green Financing verstärkt regenerative Energien bei der Stromerzeugung nutzbar machen wollen.

Das Green Financing des Jahres 2024 wird weltweit laut CAPMARCON maßgeblich bestimmt vom hohen staatlichen Finanzbedarf. Die Industrie dürfte sich nach emissionsstarken Vorjahren angesichts der gegenwärtigen Konjunkturschwäche zurückhalten. Allein der Energiebereich sollte in naher Zukunft verstärkt bei Green Financing auftreten.

Globale Emissionen nachhaltiger Finanzierungen

	Q1 2021	Q1 2022	Q1 2023	Q1 2024
Volumen weltweit	247.230	230.626	261.574	282.785
Anleihen	226.675	187.714	215.433	232.927
- Green	117.124	107.729	137.818	153.544
- Social	67.497	27.748	18.528	21.870
- Sustainability*	35.595	30.558	43.798	34.243
- Sustainability-linked	6.460	21.307	15.192	6.748
- weitere	--	371	97	16.522
Kredite**	20.555	42.913	46.141	49.858
- Green	6.705	11.528	14.234	24.151
- Social	2.410	726	1.390	1.000
- Sustainability*	3.377	893	1.837	1.398
- Sustainability-linked	7.738	29.711	28.452	23.034
- weitere	325	54	228	276

Quelle: CAPMARCON (Ursprungsinformationen Bloomberg/Thomson Reuters, eigene Recherchen), Angaben in Mio. Euro,

*) sowohl Green als auch Social, **) Loans und Schuldscheindarlehen

GBC Mittelstandsanleihen Index (GBC MAX) setzt Erholungskurs weiter fort

Text: Marcel Goldmann, Manuel Hoelzle,
GBC AG

Mit einem Kursniveau von aktuell rund 135 konnte der Qualitätsindex GBC MAX (ISIN: DE000SLA1MX8) seinen durch das herausfordernde Marktumfeld ausgelösten Tiefpunkt vom vierten Quartal 2023 (rund 127 Indexpunkte) des vergangenen Jahres deutlich hinter sich lassen und dabei seinen Erholungskurs weiter fortsetzen.

Wie auch der Gesamtmarkt bzw. Sektor der Mittelstandsanleihen, war ebenfalls unser Qualitätsindex in den vergangenen Quarta-

len von den sich deutlich verschärften wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (hohes Zinsniveau, schwierige konjunkturelle Lage, galoppierende Inflation etc.) betroffen, die zu einem deutlichen Kurssturz des Index im dritten Quartal mit anschließender Bodenbildung im Schlussquartal geführt hatten.

Seither hat sich unser Anleiheindex wieder spürbar erholt. Auch seit Jahresbeginn hat der GBC MAX eine deutlich positive Indexentwicklung verzeichnet.

In Bezug auf den allgemeinen Sektor der Mittelstandsanleihen lassen sich erste leichte Anzeichen für eine Erholung und Verbesserung der Marktlage erkennen. So hat eine Marktstudie (zum KMU-Anleihemarkt) der IR-Beratungsgesellschaft IR.on zu Beginn des Jahres ergeben, dass im vergangenen Jahr 2023/24 Mittelstandsanleihen im Gesamtvolumen von 788,0 Mio. Euro herausgegeben und platziert wurden und damit um gut ein Drittel mehr als im Vorjahr (2022: 23 Platzierungen über insg. 588,0 Mio. Euro). Die Platzierungsquote lag im vergangenen Jahr bei knapp 80,0% (2022: 65,5%). Für das aktuelle Jahr 2024 wird mit durchschnittlich 22 Emissionen gerechnet und entsprechend mit einer nahezu konstanten Entwicklung.

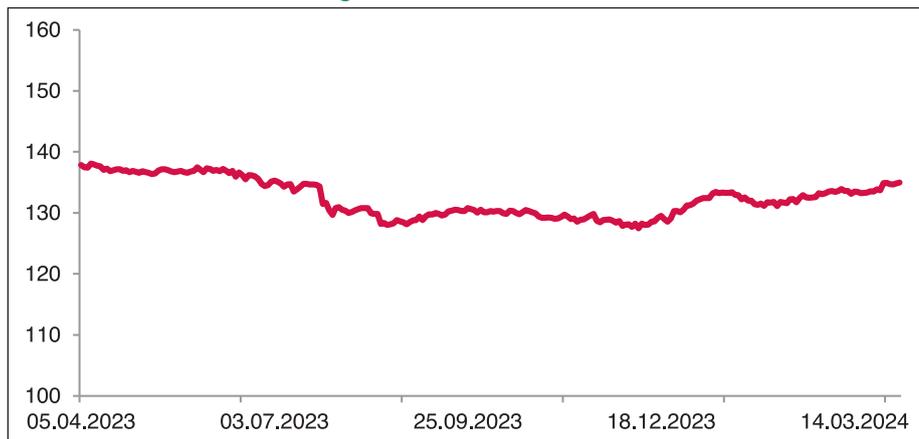
Im Zuge der eingesetzten Index-Erholung konnte der GBC MAX im bisherigen Jahresverlauf eine positive Performance von 3,45% (YTD-Performance) erzielen. Noch wesentlich positiver gestaltete sich die Long-Run-Performance des Mittelstandsanleiheindex. So befindet sich der Anleiheindex seit seiner Auflage (01.02.2013) trotz des schwierigen Marktumfelds weiterhin mit einem Wertzuwachs von +18,0% deutlich im Plus.

Änderungen seit dem letzten Index Update im Nov. 2023

Der GBC Mittelstandsanleiheindex (GBC MAX) ist basierend auf unseren Recherchen weiterhin der einzige Qualitätsanleiheindex im Bereich der deutschen Mittelstandsanleihen. Seit unserem letzten Index-Update im November 2023 wurden 3 neue Anleihen in den GBC MAX aufgenommen und gleichzeitig haben 3 Anleihen den Index verlassen.

Somit befinden sich aktuell 33 Unternehmensanleihen im Index. Ein Wert von über 30 Anleihen im GBC Mittelstandsanleihen Index (GBC MAX) stellt aus unserer Sicht eine gute Portfoliostruktur dar, um den deutschen Anleihensektor für Mittelstands-

GBC MAX – Indexentwicklung (ISIN: DE000SLA1MX8)



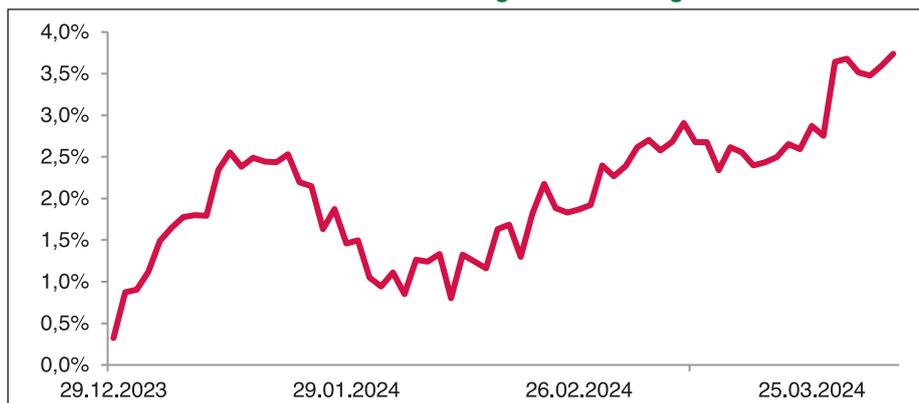
Quelle: ariva.de; GBC AG

Historische Indexentwicklung

	2023	6 Monate	YTD 2024	Seit Auflage 01.02.2013
GBC MAX	-3,43%	3,68%	3,45%	+18,00%

Quelle: ariva.de; GBC AG; Stand: 23.02.2023

GBC MAX – kumulierte Renditeentwicklung seit Jahresbeginn



Quelle: ariva.de; GBC AG

anleihen mit einem entsprechenden Qualitätsansatz umfassend abzudecken bzw. abzubilden.

Die größten Positionen des GBC MAX (vor Neuanpassung) stellen im April 2024 die Anleihen der Adler Real Estate AG, der Wienerberger AG, der Hornbach Baumarkt AG, der Otto GmbH & Co. KG und der Mutares SE & Co. KGaA dar. Diese fünf Positionen machen zum Betrachtungszeitpunkt

insgesamt 26,1% des Index aus. Die verbleibenden restlichen 73,9% verteilen sich demnach auf die weiteren Anleihen und sonstigen Wertpapiere.

Der durchschnittliche Kupon und die durchschnittliche gewichtete Effektivrendite des aktuellen Portfolios betragen 6,12% bzw. 10,10%. Die gewichtete Duration der Anleihen beläuft sich aktuell auf 3,1 Jahre.

Die Hinweise zum Disclaimer/Haftungsausschluss finden Sie zudem unter: <https://www.gbc-ag.de/de/Disclaimer>

Rechtshinweise und Veröffentlichungen gemäß § 85 WpHG und FinAnV
Die Hinweise finden Sie zudem im Internet unter folgender Adresse: <https://www.gbc-ag.de/de/Offenlegung>

Indexzugänge

ISIN	Unternehmen	Rating	Grund der Aufnahme
DE000A3H3JC5	Zeitfracht Logistik Holding GmbH	n.r.	Positive Analystenmeinung
AT0000A39724	Poor AG	n.r.	Positive Analystenmeinung
NO0013149658	LR Health & Beauty SE	n.r.	Positive Analystenmeinung

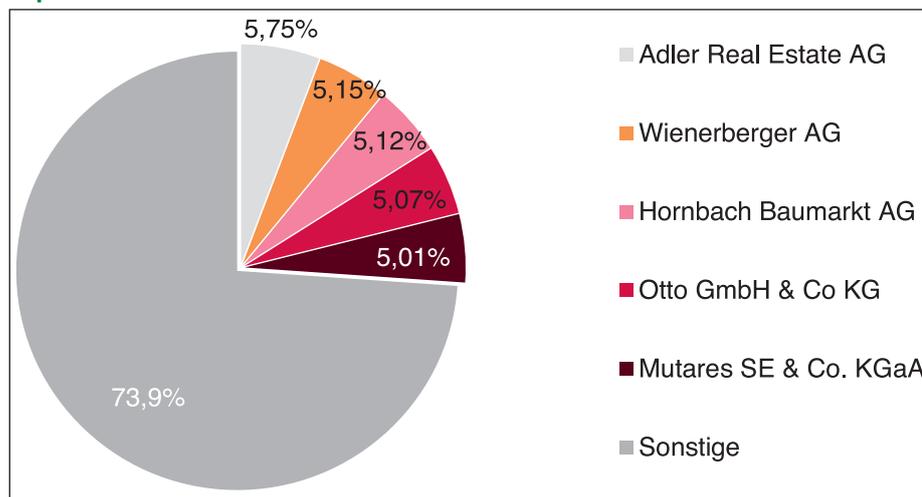
Quelle: GBC AG, Unternehmensangaben

Indexabgänge

ISIN	Unternehmen	Grund des Abgangs
DE000A2YN2H9	Aves Schienenlogistik GmbH	Die aktuelle Restlaufzeit ist unterhalb der Mindestlaufzeit (<1 Jahr)
DE000A254N04	Groß & Partner Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH	Die aktuelle Restlaufzeit ist unterhalb der Mindestlaufzeit (<1 Jahr)
SE0015194527	Media and Games Invest SE	Die aktuelle Restlaufzeit ist unterhalb der Mindestlaufzeit (<1 Jahr)

Quelle: GBC AG, Unternehmensangaben

Top-5-Positionen GBC MAX



Quelle: GBC AG

Überblick über die im GBC MAX enthaltenen Anleihen (inkl. Anpassungen)

ISIN	Unternehmen
XS1713464524	ADLER REAL ESTATE AG
XS2388910270	BRANICKS GROUP AG
NO0012487596	DEAG DEUTSCHE ENTERTAINMENT AG
DE000A3510K1	DEUTSCHE ROHSTOFF AG
DE000A289YQ5	GREENCELLS GMBH
XS2087647645	GRENKE AG
XS1689189501	GRENKE AG
DE000A3H3JV5	HEP GLOBAL GMBH
DE000A3H2V19	HOMANN HOLZWERKSTOFFE GMBH
DE000A255DH9	HORNACH BAUMARKT AG
DE000A3514Q0	JUNG, DMS & CIE POOL GMBH
DE000A254UR5	KARLSBERG BRAUEREI GMBH
DE000A30V3F1	KATJES GREENFOOD GMBH & CO KG
NO0012888769	KATJES INTERNATIONAL GMBH & CO KG
NO0013149658	LR HEALTH & BEAUTY SE
NO0012702549	MULTITUDE SE
NO0012530965	MUTARES SE & CO. KGAA
DE000A3H2TV6	NORATIS AG
XS1853998182	OTTO GMBH & CO KG
DE000A3H2TU8	PAUL TECH AG
DE000A351K90	PCC SE
DE000A2YPFY1	PCC SE
DE000A3510Z9	PCC SE
AT0000A39724	PORR AG
DE000A3KWKY4	PHOTON ENERGY N.V.
DE000A3E5WT0	RECONCEPT GMBH
DE000A2YPAJ3	SEMPER IDEM UNDERBERG AG
DE000A30VMF1	SEMPER IDEM UNDERBERG AG
NO0011129496	TEMPTON PERSONALDIENST. GMBH
AT0000A35FE2	UBM DEVELOPMENT AG
DE000A3H2VA6	VOSSLOH AG
AT0000A37249	WIENERBERGER AG
DE000A3H3JC5	ZEITFRACHT LOGISTIK HOLDING GMBH

Quelle: GBC AG, Unternehmensangaben

Schaffen wir das Pariser Klimaziel?

10 Entwicklungen, die Anleger im Auge behalten sollten

Text: Gerrit Dubois, Responsible Investment Specialist, DPAM

Auf der COP28 in Dubai wurde viel darüber diskutiert, ob das 1,5°C-Ziel erreicht werden kann. Einige Aktivisten und Wissenschaftler fordern, unser kollektives Scheitern anzuerkennen, da eine drastische Reduzierung der Emissionen erforderlich ist. Es ist jedoch immer noch möglich. Die nächsten zwei Jahre werden entscheidend sein. Auf der COP29 in Aserbaidschan müssen die Vertragsparteien neue Finanzierungsziele festlegen, während sich die COP30 in Brasilien auf die Aktualisierung der national festgelegten Beiträge konzentrieren wird, die die gesamte Wirtschaft umfassen und alle Treibhausgase abdecken.

Hier einige der Ereignisse im Zusammenhang mit der Klimafinanzierung, die es in den Jahren 2024-2025 zu beobachten gilt:

1. Wahlen rund um die Welt:

In diesem und dem nächsten Jahr ist fast die Hälfte der Weltbevölkerung zur Wahl aufgerufen – von den USA, dem Vereinigten Königreich und der EU bis hin zu Indonesien und Südafrika. Diese Wahlen finden zu einer Zeit statt, in der Bewegungen gegen Klimaschutzmaßnahmen und der (Energie-)Protektionismus zunimmt. Für die Befürworter der Klimapolitik wird es von entscheidender Bedeutung sein, über die Auswirkungen der Klimaschutzvorschläge auf Emissionen und individuelle Kosten bzw. Gewinne/Verluste zu informieren. Auf jeden Fall dürften die Wahlergebnisse erhebliche Auswirkungen auf klimabezogene Investitionen haben.

2. Globale Konflikte:

Der Russland-Ukraine-Krieg, der Israel-Palästina-Konflikt und der Handelskrieg zwischen den USA und China wirken sich auf die klimabezogenen Lieferketten, die Inflation sowie auf die globalen Rohstoff- und Energiepreise aus und werden dies auch weiter machen.

3. Entwicklungen auf EU-Ebene:

Die Europäische Kommission hat vor kurzem ihren Vorschlag für eine Verpflichtung zur Reduzierung der Netto-Treibhausgas-

emissionen bis zum Jahr 2040 um 90% gegenüber dem Stand von 1990 bekanntgegeben. Die Zustimmung des EU-Parlaments hängt vom Ergebnis der Europawahl im Juni ab. Das Gesetz über die Net-Zero-Industrie macht Fortschritte; es sieht erhebliche Vorteile für die Solarindustrie vor, darunter eine Verkürzung der Genehmigungsverfahren für große Projekte im Bereich der Erneuerbaren Energien. Darüber hinaus erleichtert die Europäische Windcharta den Prozess, und WindEurope berichtet von einer Zunahme der Genehmigungen und Investitionen. Die Finanzierungsentscheidungen des EU-Innovationsfonds, die den Zugang zu 4,8 Mrd. Euro für die Einführung von Net-Zero-Technologien ermöglichen, werden sich ebenso auswirken wie die Einführung von 166 grenzüberschreitenden Energieprojekten, die den europäischen Green Deal vorantreiben sollen. Mehrere Überarbeitungen des EU-Emissionshandlungssystems in Kombination mit Markteffekten haben zu einem starken Rückgang des Preises für Emissionszertifikate geführt, der im Februar 2024 auf ein 23-Monats-Tief sank.

4. Entwicklungen in Asien:

Dazu gehören ein erwartetes Top an Emissionen in China, Japan als erster Emittent von Staatsanleihen in Höhe von 11 Mrd. USD für die Transformation sowie Veränderungen in Indiens Ausbaugeschwindigkeit von Kohle gegenüber Erneuerbaren Energien.

5. US-Entwicklungen:

Die Präsidentschaftswahl, die Umsetzung des US-Inflationsbekämpfungsgesetzes und die Offenlegungsvorschriften der Börsenaufsichtsbehörde, die für Mitte 2024 erwartet werden, machen die Lage ungewiss. Fraglich ist auch, ob die enormen Gewinne der zehn größten US-amerikanischen Öl- und Gasunternehmen in der bisherigen Amtszeit Joe Bidens ihm im Wahlkampf positiv angerechnet werden, während seine Regierung eine ehrgeizige Klima-Agenda verfolgt.

6. US-China-Klimagespräche:



Gerrit Dubois,
Responsible Investment Specialist,
DPAM

Nach dem Abgang der Klimadiplomaten John Kerry und Xie Zhenhua, die den Weg für bahnbrechende Abkommen geebnet haben, ist unklar, ob es zu einer weiteren Zusammenarbeit oder einem Wettbewerb zwischen den beiden Treibhausgas-Giganten kommen wird. Wie werden sich die Lieferkettengespräche in den kommenden Monaten auswirken?

7. El Nino und andere Klimaereignisse:

Diese werden möglicherweise die Inflation anheizen. Für die Unternehmen könnten sich physische Ereignisse betrieblich auswirken oder Lieferketten unterbrechen, während für Staaten das Bonitätsrisiko steigen könnte. Folglich müssen die Zentralbanken das Bewusstsein für physische Risiken, den Zugang zu schneller Finanzierung und die Möglichkeit zur Aufnahme zusätzlicher Schulden im Auge behalten.

8. Offenlegungspflichten für Klimaübergangspläne von Unternehmen:

Was sich in verschiedenen Regionen auf diesem Gebiet tut, wird sich über die Nachfrage- und Angebotsdynamik auf Unternehmen auswirken. Entsprechend wird sich die Wahrnehmung und Bewertung durch die Investoren anpassen.

9. Klima-Überprüfung von Finanz-Vorschriften:

Klimastresstests und Kapitalanforderungen der EZB, der Bank of England und der Fed sowie das Greening-Programm der EZB und die Versicherungsaufsicht werden eine wichtige Rolle spielen, ebenso wie die Weiterverfolgung der Pilot-Klimaszenarioanalyse der Fed. Darüber hinaus hat die Europäische Kommission die europäischen Finanz-Aufsichtsbehörden gebeten, die Widerstandsfähigkeit des Finanzsektors während des Übergangs zu den Klimazielen der Europäischen Kommission für 2030 zu testen. Das US-Finanzministerium hat Grundsätze für Net-Zero-Finanzierungen und -Investitionen veröffentlicht.

10. Preisdynamik bei Erneuerbaren Energien, EV-Wettbewerb und technische Entwicklungen:

Fortschritte bei der Kohlenstoffabscheidung, bei Kernenergie, Wasserstoff und Klimatechnologie sowie KI-Lösungen zur Dekarbonisierung sollten Anlegern nicht entgehen. Bis zum Jahr 2030 besteht ein erheblicher Finanzierungsbedarf von schätzungsweise bis zu USD 4,5 Billionen jährlich; die Investitionsmöglichkeiten nehmen zu. Darüber hinaus könnte die EZB ihren geldpolitischen Ansatz anpassen, um den Übergang zu einer grünen Wirtschaft zu unterstützen. Allerdings könnten die Jahre 2024 und 2025 aufgrund der (geo)politischen Unsicherheit,

des Protektionismus und seiner Auswirkungen auf die Wirtschaft für Finanzinstitute holprig werden.

Anzeige

Frauen und Mädchen stärken ●

Ihre Spende für weltweite Gleichberechtigung.
IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40

www.care.de

 **care**® **wirkt. weltweit.**



Ignorieren Sie den Lärm

Mit Impact Investing sind Sie auf der richtigen Seite

Text: Hadewych Kuiper, Managing Director bei Triodos Investment Management

Als die Nettoabflüsse aus ESG-Anlagen (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) Ende vergangenen Jahres um nur 0,1% zurückgingen, wurde in einigen Publikationen das Armageddon ausgerufen. Das gleicht einer Fortschrittsverhinderung in Aktion.

Allerdings ist die Eigendynamik bereits zu stark:

- Ganze 84% der Verbraucher würden sich von einer Marke mit schlechten Umweltpraktiken abwenden, und diese Tendenz nimmt jedes Jahr zu, wenn sich die Ökolangst ausbreitet.
- Auch wachsen nachhaltige Produkte 2,7 mal schneller als andere.
- Und die Zahl der Gerichtsverfahren zum Klimawandel hat sich in nur fünf Jahren mehr als verdoppelt.

Die Regulierungsbehörden haben dies bereits zur Kenntnis genommen. Die Vorschriften zu Kohlenstoffemissionen, Greenwashing und Übergangsplänen kommen mit Riesenschritten. Die EU ist dabei Vorreiter. Die EU-Taxonomie, die SFDR und die Vorschriften für den Kohlenstoffmarkt werden bereits weltweit in hohem Tempo nachgeahmt. Bei Triodos Investment Ma-

agement setzen wir uns dafür ein, dass für traditionelle Anlagen die gleichen strengen Standards gelten wie für nachhaltige Anlagen.

Widerstand ist ein normaler Teil des Wandels, und Gegenargumente machen einem bewusst, wie andere die Dinge wahrnehmen. Sie zwingen uns, besser zu formulieren, warum wir glauben, dass der Finanzsektor die „wahre Rendite“ seiner Investitionen betrachten und seine Risiko-Rendite-Linse durch eine Impact-Risiko-Rendite-Linse ersetzen sollte, wenn es um Investitionen geht. Bei Triodos Investment Management investieren wir seit Mitte der 1980er Jahre in rentable grüne und nachhaltige Projekte. Weil es funktioniert. Unser Investmentansatz hat vier große Rezessionen und 65 Zinserhöhungen überstanden. Trotz aller Unkenrufe (, die es auch in der 80er Jahren gab,) sind wir immer noch da, wachsen weiter und erzielen solide Renditen.

Ökologische und gesellschaftliche Erträge sind genauso bedeutend wie finanzielle Erträge

Dies ist es schließlich, was nachhaltige Investoren - und insbesondere Impact-Investoren - von der Masse abhebt. Meiner Mei-



Hadewych Kuiper,
Managing Director bei
Triodos Investment Management

nung nach hat es keinen Sinn, Geld zu investieren, wenn wir es nicht dazu verwenden, das zu verbessern, was verbessert werden muss. Um eine meiner bevorzugten Impact-Investitionen zu beleuchten: 2023 finanzierten wir WeLight, ein Unternehmen, das solare Mini-Netze in Madagaskar baut. Die Versorgung von 45.000 Familien und Unternehmen mit sauberem Strom hat so viel Gutes für die lokale Wirtschaft, Bildung und Wertschätzung bewirkt, dass man es gar nicht hoch genug einschätzen kann.

Indem wir uns verschiedene Standpunkte anhören und alternative Perspektiven berücksichtigen, können wir Bereiche mit Verbesserungspotenzial ermitteln und notwendige Anpassungen vornehmen. So haben wir beispielsweise aufgrund der zunehmenden EU-Vorschriften zur Nachhaltigkeit unsere Prozesse weiter verfeinert und neue Datenpunkte hinzugefügt. Das macht es den Anlegern leichter, Investmentfonds zu vergleichen.

Ich habe keinen Zweifel daran, dass die Geräuschemacher weiterhin jede Marktdelle für ihre eigenen Zwecke aufbauschen werden. Aber wir sind auf lange Sicht dabei.



IRAK: Unsere jordanische Kinderärztin Tanya Haj-Hassan untersucht ein Neugeborenes in Mossul. © Peter Bräunig



SPENDEN SIE GEBORGENHEIT FÜR SCHUTZLOSE MENSCHEN

Mit Ihrer Spende rettet **ÄRZTE OHNE GRENZEN** Leben:
Mit **50 Euro** ermöglichen Sie z. B. das sterile Material
für fünf Geburten. Ohne dieses erleiden Frauen häufig
lebensbedrohliche Infektionen.

Private Spender*innen ermöglichen unsere unabhängige Hilfe – jede Spende macht uns stark!



Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX

www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden



MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

Träger des Friedensnobelpreises

Gesundheitssektor: Mögliche Chancen in diesem Wahljahr

Text: Andy Acker und Dan Lyons, Janus Henderson Investors

In den vergangenen US-Wahlperioden haben sich Gesundheitsaktien oft unterdurchschnittlich entwickelt, da die Anleger spekulierten, wie sich die Gesundheitspolitik unter einem neuen Präsidenten verändern könnte. Das ist in diesem Jahr bisher nicht der Fall. Tatsächlich hat der S&P 500 Health Care Sector weitgehend mit dem breiteren Aktienmarkt Schritt gehalten und im bisherigen Jahresverlauf eine Rendite von 8,9% erzielt, verglichen mit 10,6% für den S&P 500® Index.

Die Besonderheit in diesem Jahr? Beide Kandidaten waren schon einmal Präsident – ein seltenes Ereignis in der US-Wahlgeschichte (das letzte Mal im Jahr 1912, als der ehemalige Präsident Teddy Roosevelt gegen seinen Nachfolger William Howard Taft antrat). Die Anleger scheinen sich daher eher auf die Erfolge der Kandidaten bei der Gesundheitsreform als auf die Wahlkampfrhetorik zu konzentrieren.

Wir halten dies für vernünftig. Historisch gesehen schneiden Gesundheitsaktien in Erwartung von Reformen tendenziell schlech-

ter ab und erholen sich nach deren Inkrafttreten. So blieb der Sektor in den Monaten vor der Verabschiedung des Affordable Care Act (ACA) 2010 hinter dem breiteren Aktienmarkt zurück, um dann in den Folgejahren besser abzuschneiden. Damals erkannten die Anleger, dass der ACA, der die Gesundheitsversorgung für Millionen von Amerikanern verbesserte, für den Sektor unterm Strich mehr Vorteile als Kosten mit sich brachte.

Bisher waren große neue Ideen im Gesundheitswesen kein Wahlkampfthema. Präsident Joe Biden verabschiedete 2022 erfolgreich den Inflation Reduction Act, der es der Regierung ermöglichte, die Preise für bestimmte Medikamente im Rahmen von Medicare (dem US-Gesundheitssystem für ältere Menschen) zu verhandeln und die Arzneimittelkosten für Senioren ab diesem Jahr zu begrenzen. Biden hat eine Erweiterung der Gesetzgebung vorgeschlagen - die Anzahl der zu verhandelnden Medikamente soll erhöht und die Deckelung der Arzneimittelkosten auf den kommerziellen Markt ausgedehnt werden.



Andy Acker,
Portfolio Manager,
Janus Henderson Investors



Dan Lyons,
Portfolio Manager,
Janus Henderson Investors



Der ehemalige Präsident Donald Trump wiederum hat den ACA erneut kritisiert, aber noch keine Gesetzesalternative vorgeschlagen. Er hat sich auch für eine Senkung der Arzneimittelpreise eingesetzt und als Präsident Gesetze zur Preistransparenz für Krankenhäuser und Krankenversicherer erlassen.

Ein Wahljahr ohne große Gesundheitsvorschläge

Das Wichtigste ist, dass es keine Debatte über umfassende Veränderungen gibt. Im Wahlkampf 2020 schlugen die Kandida-

ten z. B. „Medicare for All“ vor, ein einheitliches Gesundheitssystem, oder 2016, als die demokratische Kandidatin Hillary Clinton die Preisgestaltung für Medikamente zu einem Hauptthema ihrer Präsidentschaftskandidatur machte und Trump (erstmalig) vorschlug, den ACA abzuschaffen und zu ersetzen. Ohne große Ideen gibt es weniger Unsicherheit – und wahrscheinlich weniger Volatilität – für Gesundheitsaktien.

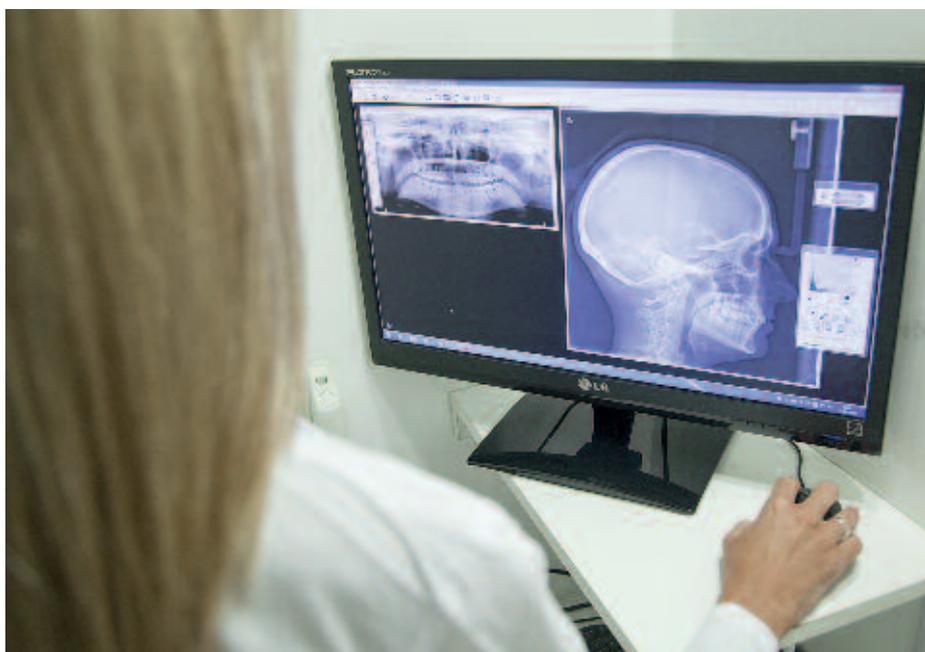
Dies bedeutet jedoch nicht, dass der Gesundheitssektor frei von politischen Konflikten ist. Ende Februar kündigte das Justizministerium eine kartellrechtliche Untersuchung gegen UnitedHealth an, einen großen Anbieter von Versicherungen, Apothekenleistungen und Ärztenetzwerken. Geprüft wird, ob die Übernahme von Arztgruppen durch UnitedHealth unfaire Auswirkungen auf Konkurrenten und Verbraucher haben könnte. Inzwischen haben die Verhandlungen über die Medicare-Arzneimittelpreise begonnen, deren Rechtmäßigkeit von der Pharmaindustrie mit zahlreichen Klagen angefochten wird.

Viel wichtiger: säkulare Wachstumstrends

Das Hauptthema des Gesundheitssektors 2024 ist möglicherweise gar nicht die Politik. Vielmehr könnten sich die Märkte auf die zunehmenden säkularen Impulse konzentrieren, die im Sektor an Stärke gewinnen. Ein Beispiel: die demografische Alterung. Bis 2050 wird jeder sechste Mensch weltweit 65 Jahre oder älter sein. Diese Altersgruppe gibt in der Regel dreimal so viel für medizinische Leistungen aus wie jüngere Generationen. In den USA werden heute täglich mehr als 10.000 Menschen 65 Jahre alt.

Bewertung ist ein weiterer Faktor. Nach einer einjährigen Aufarbeitung der durch Corona entstandenen Probleme wurden Gesundheitsaktien zu Beginn dieses Jahres 2024 mit einem Abschlag gegenüber dem breiteren Markt gehandelt. Diese Bewertungsdifferenz könnte die Folgen negativer Schocks (einschließlich politischer Schocks) begrenzen. Außerdem hat sie zu einer Welle von Fusionen und Übernahmen beigetragen, darunter 22 Deals 2023 im Wert von jeweils mehr als 1 Mrd. US-Dollar – ein neuer Rekord.

Und nicht zuletzt ist Innovation zu nennen. Im vergangenen Jahr hat die Food and Drug Administration eine Rekordzahl von 73 neuen Medikamenten zugelassen. Diese Medikamente bilden neue Produktzyklen, die das Wachstum für zehn Jahre oder länger ankurbeln könnten. Darüber hinaus betreffen viele von ihnen große Krankheitsgruppen wie Alzheimer, Immunologie, Krebs und Diabetes. Ganz zu schweigen von Fettleibigkeit – die neue Klasse der GLP-1-Medikamente zur Gewichtsreduktion ist so beliebt, dass diese Therapien bis zum Ende des Jahrzehnts einen Umsatz von über 100 Milliarden US-Dollar erzielen könnten. Auch wenn die Kostenträgersysteme weltweit sehr unterschiedlich sind, hat sich gezeigt, dass echte Innovation in der Regel unabhängig von der Politik belohnt wird. Bei dieser Art von Rückenwind ist es kein Wunder, dass sich Anleger in diesem Wahljahr langfristig orientieren.





Aalto Capital Group ist eine Investmentbank-Boutique mit Standorten in München, Helsinki, London, Stockholm, Zürich und New York – unsere Kunden profitieren von unserer pan-europäischen Präsenz. Wir beraten europaweit im Schwerpunkt mittelständische Unternehmen sowie Private Equity Fonds in allen Aspekten der Finanzierung, M&A, Kapitalmarktlösungen sowie Investor Relations. Mit Expertise und Sachverstand unterstützen wir unsere Kunden, auf ihre Wünsche abgestimmte, individuelle Finanzierungslösungen zu finden und setzen diese auch um. Hierbei liegen unsere Kernkompetenzen v.a. in der Strukturierung und Durchführung von komplexen Transaktionen (national/international).

- Iute Credit: 50m Euro Emerging Market Bonds (2020)
- Hirmer Gruppe: Hotel-Projektfinanzierung (2020)
- 4finance: Restrukturierung HY-Bonds (2020)
- Reka Industrial: Green Bonds (2019)



Kontakt Daten:

Manfred Steinbeisser
 Managing Partner
 Bahnhofstraße 98
 82166 Gräfelfing
 manfred.steinbeisser@aaltocapital.com
 www.aaltocapital.com

Ausgewählte Referenzen:

- SRV Group: Restrukturierung HY-Bonds (2021)
- Mogo Finance: Restrukturierung HY-Bonds (2021)



Die DICAMA AG ist das marktführende Beratungs- und Investmenthaus für alternative Finanzierungen im Small- & Midcap Market in der D-A-CH-Region. Sämtliche Arten alternativer Finanzierungen werden passgenau strukturiert und bei Investoren platziert. Durch die nahezu 20-jährige Erfahrung und die gelebte und nachhaltig erfolgreiche Partnerschaft mit sämtlichen SME-Investoren quer über Europa dürfen Sie bei uns entspannt bleiben, was Ihre Transaktionssicherheit betrifft. Ein wesentlicher Teil unserer Finanzierungsangebote sind Transaktionen über den Kapitalmarkt. DICAMA ist zugelassener und akkreditierter Capital Market-Partner an der Frankfurter Wertpapierbörse, direct market-Partner der Wiener Börse, engagiert in den wesentlichen Verbandsstrukturen und Mitglied im European Finance Forum (EFF). In mehr als 50 erfolgreichen Kapitalmarkttransaktionen konnten mehr als knapp 1,5 Mrd. Euro an Investoren ausgereicht

werden. Egal ob Sie Potenzial aus Eigenkapital (IPO) oder Fremdkapital/Anleihe (IBO) heben wollen oder eine strukturierte und herausfordernde Mischung aus verschiedensten Alternativen und vielleicht auch als Mix mit klassischen Finanzierungen suchen oder erfolgreich umsetzen wollen: Wir verstehen Sie als mittelständisch geprägten Unternehmer und berücksichtigen Ihre Wünsche und Befindlichkeiten auf allen wesentlichen Ebenen.



Kontakt Daten:

Markus Dietrich
 CEO
 Kanzleistr. 17
 74405 Gaildorf
 Telefon: +49 7971 9600-86
 madi@dicama.com
 www.dicama.com



Ihre Feier kann so viel mehr Menschen glücklich machen ●

Starten Sie jetzt Ihre eigene Spendenaktion!

www.care.de/anlassspende



wirkt.
weltweit.



Die GBC AG mit Sitz in Augsburg ist eines der führenden bankenunabhängigen Investmenthäuser in Deutschland und erfahrener Emissionsexperte für den deutschen Mittelstand. Als eigentümergeführtes Unternehmen kennt die GBC AG die Finanzierungsbedürfnisse des deutschen Mittelstandes und ist ein unabhängiger und verlässlicher Partner bei allen Fragestellungen rund um den Kapitalmarkt. Die GBC AG ist seit Jahren Capital Markets Partner der Deutschen Börse, Emissionsexperte der Börse München und Kapitalmarktpartner der Börse Düsseldorf. So umfasst das Leistungsspektrum der GBC AG Kapitalmarkt- & Finanzierungsberatung, Unternehmensanalysen & Research sowie Kapitalmarktkonferenzen.

Im Bereich der Kapitalmarktberatung bietet die GBC AG ihren Kunden fundiertes Fachwissen sowie ein engmaschiges Netzwerk, welches u.a. nötig ist, um den ersten

Schritt von der eigenen Hausbank oder Sparkasse hin zu einer breiteren, bankenunabhängigeren Finanzierungsstruktur zu wagen oder diese weiter auszubauen.

In der Unternehmensanalyse wird über eine laufende Coverage und Veröffentlichung von Researchstudien zu Aktien- und Anleihen mittelständischer Unternehmen die notwendige Transparenz im Segment der sog. Small & Microcaps geschaffen.

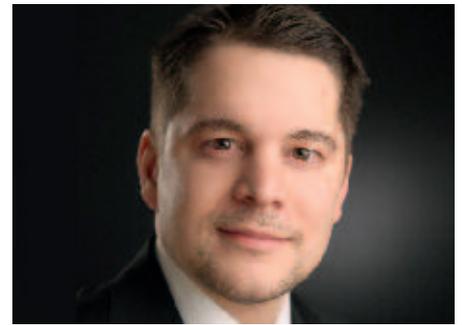
Seit dem Jahr 2001 veranstaltet die GBC AG Kapitalmarktkonferenzen. Rund die Hälfte aller deutschen Emittenten des Small & MidCap-Bereichs haben sie bisher zur direkten Kapitalmarktansprache genutzt. Die zweimal jährlich stattfindende MKK – Münchner Kapitalmarkt Konferenz ist mittlerweile die größte Kapitalmarktkonferenz im süddeutschen Raum. Zusätzlich dazu veranstaltet die GBC einmal im Jahr in Zürich die ZKK – Zürcher Kapitalmarkt Konferenz.

Die 100%ige Tochtergesellschaft GBC Kapital GmbH ergänzt die Leistungen in der Gruppe um das Corporate Finance in den Bereichen Platzierung & Vermittlung von Anleihen und Aktien.



Kontaktdaten:

Manuel Hölzle, GBC AG
Halderstraße 27
86150 Augsburg
0821/241133-0
www.gbc-ag.de



Cosmin Filker, GBC AG
0821/241133-0

Luther.

Luther ist mit mehr als 420 Rechtsanwälten und Steuerberatern an zehn deutschen Wirtschaftsplätzen vertreten. Durch ihre große regionale Vernetzung und ihren Full-Service-Ansatz ist Luther die Kanzlei für den Mittelstand.

Praxis Kapitalmarktrecht:

- Großes und erfahrenes Team von 16 Partnern, 4 Counsel und 25 Associates
- Regelmäßige Begleitung von Kapitalmarkttransaktionen
- Sehr namhafte Referenzmandate
- Anerkennung des Spezial-Know-hows durch Anwaltshandbücher wie JUVE etc.

Tätigkeitsfelder unter anderem:

- Strukturierung von Unternehmensanleihen/Erstellung des Wertpapierprospekts
- Betreuung bei Folgepflichten aus dem Listing (Melde- und Mitteilungspflichten, Insiderrecht)
- Debt-Equity-Swaps
- Börseneinführungen und Kapitalerhöhungen

- Umplatzierung von Aktien und Segmentwechsel
- Delistings und Squeeze-outs
- Begleitung einer Vielzahl von Aktiengesellschaften bei ihren Hauptversammlungen

Beispielhafte Referenzen:

- Rechtliche Begleitung der SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA bei der Emission einer Unternehmensanleihe im Volumen von bis zu 30 Mio. Euro, Erstellung des Wertpapierprospektes und Beratung zu allen rechtlichen Fragen im Rahmen der Transaktion
- Rechtliche Beratung des Projektentwicklers und Bauträgers Euroboden GmbH bei der Emission von drei Unternehmensanleihen im Volumen von 25 Mio. Euro bis zu 75 Mio. Euro, Erstellung der Wertpapierprospekte und Beratung zu allen rechtlichen Fragen im Rahmen der Transaktionen



Kontaktdaten:

Ingo Wegerich
Rechtsanwalt und Partner
T +49 69 27229 24875
ingo.wegerich@luther-lawfirm.com



Als unabhängige Investmentbank berät die Quirin Privatbank AG mittelständische Unternehmen von Frankfurt am Main aus bei Finanzierungsmaßnahmen auf Fremd- und Eigenkapitalbasis. Dem Konzept der Privatbank folgend, stehen dabei für die Kapitalmarktspezialisten das erfolgreich finanzierte Unternehmen und insbesondere auch die Menschen dahinter im Mittelpunkt.

Neben langjähriger und umfassender Expertise in allen Fragen der Kapitalmarktfinanzierung bietet die Quirin Privatbank AG Mittelständlern Zugang zu mehr als 300 Investoren in europäischen Finanzmetropolen, welche auf Basis hausinterner Analysen fundiert und ideengetrieben zu Investments in deutsche Small und Mid Caps beraten werden. Die Erfahrung aus etwa 300 erfolgreichen Transaktionen mit ca. 13 Mrd. Euro

Volumen spricht für sich. Dabei gilt: Der Erfolg des Kunden ist der Erfolg der Bank, denn nichts spornt mehr an als die Zufriedenheit aller Beteiligten nach einer erfolgreichen Finanzierung.

Referenzen Anleihe-/Wandelanleiheemittenten:

Social Chain AG, The Grounds Real Estate Development AG, NZWL Neue Zahnradwerke Leipzig GmbH, hep global GmbH

Kontaktdaten:

Quirin Privatbank
Schillerstraße 18-20
60313 Frankfurt am Main



Holger Clemens Hinz
Leiter Corporate Finance
Telefon: +49 69 / 247 50 49 – 31
holger.hinz@quirinprivatbank.de



Thomas Kaufmann
Stv. Leiter Corporate Finance
Telefon: +49 69 / 247 50 49 – 38
thomas.kaufmann@quirinprivatbank.de

Anzeige

„Man muss Glück teilen, um es zu multiplizieren.“

Marie von
Ebner-Eschenbach



SOS KINDERDÖRFER
WELTWEIT

Jedem Kind ein liebevolles Zuhause

Ridlerstraße 55, 80339 München, Tel.: 0800/5030300 (gebührenfrei)

www.sos-kinderdoerfer.de

HELFFEN SIE UNS, DAMIT WIR HELFFEN KÖNNEN!!!



Hilfe für die Tiere im Tierheim!

Mit unserem Web- und Facebook-Auftritt sorgen wir dafür, dass die Bewohner des Tierheims sichtbar und nicht vergessen werden. Wir unternehmen alles, was in unserer Macht steht, um diese Tiere aus dem Heim zu holen und für sie ein neues Zuhause zu finden, seien es Pflegehäuser oder Adoptionen. Dabei achten wir immer darauf, dass alle adoptierten Tiere kastriert werden. Mit einer großen Gruppe Freiwilliger besuchen wir die Tiere täglich, trainieren und spielen mit ihnen.



Katzen-Kolonien

Die Population der wild lebenden Katzen in Menorca entwickelte sich über lange Jahre völlig unkontrolliert. Mit einem großen Netzwerk von Freiwilligen ist es uns gelungen, 523 wild lebende Katzen tierärztlich untersuchen zu lassen, sie zu sterilisieren oder zu kastrieren, zu entwurmen sowie dauerhaft auf Krankheiten und Verletzungen zu kontrollieren. In den offenen Kolonien werden die Katzen auch versorgt und gefüttert.

WER WIR SIND

Wir, die Protectora d'Animals Maó, sind eine Tierschutzorganisation in Menorca und neben unserem Pendant in Ciutadella die größte Organisation dieser Art auf der Insel.

Wir sind vollständig unabhängig und arbeiten altruistisch, ohne jegliches monetäre Interesse, rein zum Wohl der Tiere. Unser Ziel ist die Wahrung der Tierrechte, die Sensibilisierung der Menschen, das Wohl der Tiere zu achten und gleichzeitig sorgen wir konkret dafür, dass eine unkontrollierte Vermehrung speziell von Hunden und Katzen verhindert wird.



Nehmen Sie mit uns Kontakt auf über den Messenger der Facebook-Seite der Protectora d'Animals Maó.

Spendenkonto:

IBAN ES76 0081 0232 3500 0129 2532

BIC BSAB ESBB

Banco Sabadell

Deutsche Tierhilfe Menorca

Seit vielen Jahren arbeiten wir mit der Tierhilfe Menorca aus Deutschland zusammen. Diese Organisation sucht vor allem für Podencos, eine typische Jagdhunderasse, Pflege- oder Adoptionshäuser und damit ein neues Zuhause in Deutschland. Die Podencos werden vielfach von Jägern nach Ende der Jagdsaison aussortiert und einfach im Tierheim abgegeben. Wir bringen sie gemeinsam mit der Tierhilfe und freiwilligen Flugpaten per Flugzeug nach Deutschland.



Patenschaft!

Die Protectora d'Animals Maó sucht fortlaufend Paten für die ganz alten Hunde im Tierheim in Menorca, die ganz oder teilweise die Kosten dieser Hunde im Lebensabend übernehmen. Auch kleine Spenden helfen.

Pflegehäuser!

Wir organisieren Pflegehäuser für die Tiere, die es am nötigsten haben, ein neues und fürsorgliches Zuhause zu finden, wie Welpen, kranke, alte oder schwierige Hunde und Katzen.



Innerstädtische Katzen-Insel

Mitten in der Hauptstadt Menorcas, in Maó, konnten wir seit nunmehr einem Jahr ein ganz besonderes Projekt realisieren: eine rund 250 m² große, eingezäunte, ruhige Grünfläche für mittlerweile 30 Katzen. Die vormals wilden Straßenkatzen leben in diesem sicheren kleinen Park und werden dort täglich von einer Gruppe von Freiwilligen besucht, gefüttert und gepflegt.

